

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1716

VD18 90785657

Das erste Buch von den Königen.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189772](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189772)

352 Pestilenz schicket 70000. Das 2. B. Sam. (E. 24.) Gott wird verlobt.

10. Und das heiz schlug David, nachdem das volck gezählet war. Und David sprach zum HERRN: Ich habe schwerlich gesündigt, daß ich das gethan habe. Und nun, HERR, nimm weg die misserthat deines knechtes: denn ich habe sehr thörllich gethan. \* c. 12, 15.

1 Chron. 22, 8.

11. Und da David des morgens aufstund, kam des HERRN wort zu Gad, dem propheten. Davids seher, und sprach:

12. Gehe hin, und rede mit David: So spricht der HERR: Dreverley bringe Ich zu dir: Erwähle dir eines, das ich dir thue.

13. Gad kam zu David, und sagte es ihm an, und sprach zu ihm: Wilt du, daß sieben jahr rheurung in dein land komme? Oder, daß du drey monden vor deinen widersachern stehen muisset, und sie dich verfolgten? Oder, daß drey tage pestilenz in deinem lande sey? So mercke nun, und sehe, was ich wieder sagen soll dem, der mich gesandt hat.

\* Jer. 24, 10. c. 29, 17. Ezech. 6, 12.

14. David sprach zu Gad: Es ist mir fast angst: Aber laß uns in die hand des HERRN fallen: denn seine barmherzigkeit ist groß, ich wil nicht in der menschen hande fallen. \* Cir. 2, 22, 25.

15. Also ließ der HERR pestilenz in Israel kommen, von morgen an, bis zur bestimmten zeit, daß des volckes stard, von Dan an, bis gen Ber Seba, siebenzig tausend mann.

16. Und da der engel seine hand ausstreckete über Jerusalem, daß er sie verderbete, rauete es den HERRN über dem übel, und sprach zum engel, zu dem verderber im volck: Es ist genug, laß nun deine hand ab. Der engel aber des HERRN war bey der temen Arafna, des Jebusiters. \* Jer. 42, 10.

Ende des andern Buchs Samuels.

## Das erste Buch von den Königen.

### Das 1. Capitel.

Salomo zum Könige gesalbet und eingeweiht.

1. **U**nd da der könig David alt war, und wohl betagt, konnte er nicht warm werden, ob man ihn gleich mit fleider bedeckte.

17. David aber, da er den engel sah, der das volck schlug, sprach er zum HERRN: Siehe, Ich habe gesündigt, Ich habe die misserthat gethan: was haben diese schaafe gethan? Laß deine hand wider mich, und meines vaters haus seyn.

18. Und Gad kam zu David, zur selbigen zeit, und sprach zu ihm: Gehe hinauf, und richte dem HERRN einen altar auf in der temen Arafna, des Jebusiters.

19. Also ging David hinauf, wie Gad gesagt, und der HERR geboten hatte.

20. Und da Arafna sich wandte, sah er den könig mit seinen knechten zu ihm gehen, und betete an auf seinem angesichte zur erden.

21. Und sprach: Warum kommt mein herr, der könig, zu seinem knechte? David sprach: Zu kaufen von dir die teme, und zu bauen dem HERRN einen altar, daß die plage vom volcke aufhöre.

22. Aber Arafna sprach zu David: Mein herr, der könig, nehme, und opfere, wie es ihm gefällt. Erhe, da ist ein rind zum brandopfer, und schleusen, und gesäher von eseln zu holz. \* 1 Mos. 25, 41.

23. Alles gab Arafna, der könig, dem könige. Und Arafna sprach zum könige: Der HERR, der unser Gott, lasse dich ihm angenehm seyn.

24. Aber der könig sprach zu Arafna: Nicht also, sondern ich wil dir's abkaufen um feingeld: denn ich wil dem HERRN, meinem Gott, nicht brandopfer thun, das ich umsonst habe. Also kaufte David die teme und das rind um funfzig sekel silbers.

25. Und bauete dasselbst dem HERRN einen altar, und opferte brandopfer und dankopfer. Und der HERR ward dem lande versöhnet; und die plage hörte auf von dem volcke Israel. \* c. 21, 14.

Ende des andern Buchs Samuels.

2. Da sprachen seine knechte zu ihm: Laßet sie meinem herrn könige eine dirne, eine jungfrau, suchen, die vor dem könige sitze, und sein pflege, und schlafe in seinen armen, und wärme meinen herrn, den könig.

3. Und

Monia

3. 11

ne in

den M

ten sie

4. 1

diene,

dienet

sie ni

5. 2

erhub

werde

und re

dante

6. 1

bestim

hätte

und o

magin

\* nach

7. 1

dem s

char/

nia.

8.

Denat

than,

Nei,

nicht

9.

der,

dem s

brunn

ne br

männ

10.

und 2

lomo

11.

Sebe

nicht

Sag

herr

12.

den:

und

rette

13.

hid i

du n

mag

sohn

seyn

figer

nig v

14.

mit f

nach

sein



3. Und sie suchten eine schöne diene in allen grenzen Israel, und funden Abisag von Sunem, und brachten sie dem Könige.

4. Und sie war eine sehr schöne diene, und pflegte des Königes, und dienete ihm. Aber der König erkannte sie nicht.

5. Adonia aber, der sohn Hagith, erhob sich, und sprach: Ich wil König werden. Und machte ihm wagen und reuter, und funfszig mann zu trabanten vor ihm her.

\* 2 Sam. 3. 4. † 2 Sam. 15. 1.

6. Und sein vater wolte ihn nicht bekümmern bey seiner zeit, daß er hätte gesagt: Warum schust du also? Und er war auch ein sehr schöner mann, und er hatte ihn gezeugt nach Abisalom.

\* 2 Sam. 3. 3. 4.

7. Und hatte seinen rath mit Joab, dem sohn Serujsa, und mit Abischar, dem priester; die huffen Adonias.

8. Aber Zadok, der priester, und Benaja, der sohn Jojada, und Natan, der prophet, und Bimei, und Meri, und die helden Davids, waren nicht mit Adonia.

9. Und da Adonia schaafe und rind, und gemästet vieh opferte bey dem stein Esheloth, der neben dem brunnen Rogel liegt, lud er alle seine knechte, des Königes söhne und alle männer Juda, des Königes knechte.

\* 2 Sam. 17. 17.

10. Aber den propheten Nathan, und Benaja, und die helden und Salomo, seinen bruder, lud er nicht.

11. Da sprach Nathan zu Bathseba, Salomons mutter: Hast du nicht gehört, daß Adonia, der sohn Hagith, ist König worden? Und unser herr David weiß nichts drum.

12. So komme nun, ich wil dir einen rath geben, daß du deins seelen, und deines sohns Salomo seelen errettest.

13. Hin, und gehe zum Könige David hinein, und sprich zu ihm: Hast du nicht, mein herr König, deiner magd geschworen und gereth: Dem sohn Salomo soll nach mir König seyn, und er soll auf meinem stuhl sitzen? Warum ist denn Adonia König worden?

14. Erhe, weil du noch da bist, und mit dem Könige redest, wil ich dir nach hinein kommen, und vollend dein wort aufreden.

15. Und Bathseba ging hinein zum Könige in die kammer; und der König war sehr alt, und Abisag von Sunem dienete dem Könige.

16. Und Bathseba neigte sich, und betete den Königen. Der König aber sprach: Was ist dir?

\* 2 Sam. 14. 5.

17. Sie sprach zu ihm: Mein herr, Du hast deiner magd geschworen bey dem H E N N, deinem Gott: Dem sohn Salomo soll König seyn nach mir, und auf meinem stuhl sitzen.

18. Nun aber siehe, Adonia ist König worden; und mein herr König, du weißest nichts drum.

19. Er hat Ochsen und gemästet Vieh, und viel schaafe geopfert, und hat geladen alle söhne des Königes, dazu Abischar, den priester, und Joab, den feldhauptmann: Aber deinen knecht Salomo hat er nicht geladen.

\* v. 9. 10.

20. Du bist aber mein herr König; die augen des ganzen Israels sehen auf dich, daß du ihnen anzeigest, wer auf dem stuhl meines herrn König nach ihm sitzen soll.

21. Wenn aber mein herr König mit seinen vätern entschlafen ist, so werden ich und mein sohn Salomo müssen sündler seyn.

22. Weil sie aber noch redete mit dem Könige, kam der prophet Nathan.

23. Und sie sagten dem Könige an: Siehe, da ist der prophet Nathan. Und als er hinein vor den König kam, betete er an den König auf seinem angesichte zur erden.

24. Und sprach: Mein herr König, hast Du gesagt: Adonia soll nach mir König seyn, und auf meinem stuhl sitzen?

25. Denn er ist heute hinab gegangen, und hat geopfert Ochsen und mästvieh, und viel schaafe, und hat alle söhne des Königes geladen, und die hauptleute, dazu den priester Abischar. Und siehe, sie essen und trincken vor ihm, und sagen: Glück zu dem Könige Adonia!

\* 2 Sam. 16. 16.

26. Aber mich, deinen knecht, und Zadok, den priester, und Benaja, den sohn Jojada, und deinen knecht Salomo hat er nicht geladen.

27. Ist das von meinem herrn König befohlen, und hast es deine knecht



in die nicht wissen lassen, wer auf dem Stuhl meines Herrn Königes nach ihm sitzen soll?

28. Der König David antwortete, und sprach: Hüter mir Bathseba, und sie kam hinein vor den König. Und da sie vor dem Könige stand,

29. Schwur der König, und sprach: Es wahr der HERR lebet, der meine Seele erlöset hat aus aller Noth,

<sup>2</sup> 2 Sam. 4. 9.

30. Ich will heute thun, wie ich dir geschworen habe bey dem HERRN, dem GOTT Israels, und gerath, daß Salomo, dein Sohn, soll nach mir König seyn, und Er soll auf meinem Stuhl sitzen für mich.

31. Da neigte sich Bathseba mit ihrem antlig zur erden, und betete den König an, und sprach: Glück meinem Herrn Könige David ewiglich!

32. Und der König David sprach: Hüter mir den priester Zadok, und den propheten Nathan, und Benaja, den Sohn Jojada. Und da sie hinein kamen vor den König,

33. Sprach der König zu ihnen: Nehmet mir euch eures Herrn knechte, und sehet meinen Sohn Salomo auf mein maul, und führet ihn hinab zu Sion.

34. Und der priester Zadok, sammt dem propheten Nathan, stide ihn daselbst zum Könige über Israel. Und blaset mit den posaunen, und schreiet: Glück dem Könige Salomo!

35. Und siehe ihm nach herauf, und kommet, so soll er sitzen auf meinem Stuhl, und König seyn für mich: Und ich will ihm gebieten, daß er fürst sey über Israel und Juda.

36. Da antwortete Benaja, der Sohn Jojada, dem Könige, und sprach: Amen, es sage der HERR, der GOTT meines Herrn Königes, auch also.

37. Wie der HERR mit meinem Herrn Könige gewesen ist, so sey er auch mit Salomo: daß sein Stuhl größer werde, denn der Stuhl meines Herrn Königes Davids.

38. Da gingen hinab der priester Zadok und der prophet Nathan, und Benaja, der Sohn Jojada, und Erchi und Plethi, und sahen Salomo auf das maul des Königes Davids, und führten ihn zu Sion.

39. Und der priester Zadok nahm das Ähorn aus der harten, und set

nete Salomo. Und sie bliesen mit den posaunen, und alles volck sprach: Glück dem Könige Salomo!

<sup>1</sup> 1 Chron. 30. 22. <sup>2</sup> 2 Kön. 11. 12.

40. Und alles volck zog ihm nach herauf, und das volck pfiff mit pfeisen, und war sehr fröhlich, daß die erde von ihrem geschrey erschallt.

41. Und Adonia hörte es, und alle die er geladen hatte, die bey ihm waren, und sie hatten schon gessen. Und da Joab der posaunen schall hörte, sprach er: Was wil das geschrey und getummel der stadt?

42. Da er aber noch redete, siehe, da kam Jonathan, der Sohn Abiathar, des priesters. Und Adonia sprach: Komm herein, denn du bist ein redlicher mann, und bringest gute botschaft.

<sup>2</sup> 2 Sam. 15. 27. 43. Jonathan antwortete, und sprach zu Adonia: Ja, unser Herr, der König David, hat Salomo zum Könige gemacht.

44. Und hat mit ihm gesandt den priester Zadok, und den propheten Nathan, und Benaja, den Sohn Jojada, und Erchi und Plethi; und sie haben ihn auf des Königes maul gesetzt.

45. Und Zadok, der priester, sammt dem propheten Nathan, hat ihn gesalbet zum Könige zu Sion, und sind von dannen herauf gezogen mit freuden, daß die stadt rummelt. Das ist des geschrey, das ihr gehört habet.

46. Dazu sitzt Salomo auf dem königlichen stuhl.

47. Und die knechte des Königes sind hinein gegangen, zu segnen unsern Herrn, den König David, und haben gesagt: Dein GOTT machet Salomo einen bessern namen, denn dein name ist, und machet seinen Stuhl größer, denn deinen Stuhl. Und der König hat angebetet auf dem berg.

48. Auch hat der König also gesagt: Gelobet sey der HERR, der GOTT Israels, der heute hat lassen einen sitzen auf meinem Stuhl, daß meine augen gesehen haben.

49. Da erschrocken und machten sich auf alle, die bey Adonia geladen waren, und gingen hin, ein jeglicher seinen weg.

<sup>1</sup> 1 Macc. 2. 3. 50. Aber Adonia fürchte sich vor Salomo, und machte sich auf, ging hin, und fessete der herner des altars.

1. Und

David

51. U

Siber

Salom

ner des

nig Sa

er seine

schwer

52. C

lich se

an ihm

53. r

hin, un

boten.

tenig

sprach

Da

Salom

54. U

feinen

2.

En

55. S

Herr

ward

seine

zeug

gesch

in all

hinw

4.

wick

und

ihre

treu

von

von

auf

5.

geth

was

herr

und

erm

im

sein

war

füß

6

du

hin

7

Si

bei



David's letzter wille. (C. 1. 2.) von den Königen. Moonia begehret 2. 1. 1. 355

51. Und es ward Salomo angesaget  
Ehe, Adonia fürchtet den König  
Salomo, und siehe, er \* fasset die her-  
ner des altars, und spricht: Der Kö-  
nig Salomo schreie mir heute, daß  
er seinen knecht nicht tödte mit dem  
schwert. \* c. 2. 28.

52. Salomo sprach: Wird er red-  
lich seyn, so \* soll kein haar von ihm  
auf die erde fallen; Wird aber böses  
an ihm funden, so soll er sterben.

\* 1 Sam. 14. 45. 2 Sam. 14. 11.

53. Und der König Salomo sandte  
hin, und ließ ihn herab von dem altar  
holen. Und da er kam, betete er den  
König Salomo an. Salomo aber  
sprach zu ihm: Gehe in dein haus.

## Das 2. Capitel.

David's letzter wille und abschied:  
Salomons folge, und erste regie-  
rung.

1. Als nun die zeit herbey kam, daß  
David sterben sollte, gebot er  
seinem Sohn Salomo, und sprach:

2. Ich gehe hin den weg aller welt.  
So sey getrost, und sey ein mann:

3. Und warte auf die hut des  
HERRN, deines Gottes, daß du  
wandelst in seinen wegen, und haltest  
seine sitten, gebote, und rechte, und  
zeugnisse, wie \* geschrieben steht im  
gesetze Moise: auf daß du klug sevest  
in allem, das du thust, und wo du dich  
hinwendest. \* 1. 1. 7. c. 23. 6.

4. Auf daß der Herr kein wort er-  
wecke, das er über mich geredet hat,  
und gesagt: Werden deine kinder  
ihre wege beschreiten, daß sie vor mir  
freulich und von ganzem herzen, und  
von ganzer seele wandeln, so soll  
von dir nimmer gebrochen ein mann  
auf dem stuhl Israel.

5. Auch weis, Du wohl, was mir  
geschehen hat Joab, der Sohn Zeruja,  
was er that den zweien helden, die man  
hieß Abner, dem Sohn Neri,  
und J. Amasa, dem Sohn Iddor, die er  
ermordet hat, und vergoss kriegsblut  
im feld, und that kriegsblut an  
seinen gürtel, der um seine lenden  
war, und an seine schuh, die an seinen  
füßen waren.

\* 2 Sam. 3. 27. f. 2 Sam. 20. 10.

6. Thue nach deiner weisheit, daß  
du seine graue haare nicht mit Friede  
hinunter zur hölle bringest.

7. Auch den kindern Bessilai, des  
Gileaditers, sollst du barmherzigkeit  
beweisen, daß sie auf deinem tische

essen. Denn \* also thaten sie sich zu  
mir, da ich vor Absalom, meinem  
bruder, flohe. \* 2 Sam. 17. 27.

8. Und siehe, du hast bey dir Simei,  
den Sohn Gera, des sohns Jemini von  
Baburim, der mir schändlich kuckte  
zu der zeit, da ich gen Mahanaim  
ging. Er aber kam herab mir entgegen  
am Jordan: da schwor ich ihm bey  
dem HERRN, und sprach: Ich wil  
dich nicht tödten mit dem schwert.

\* 2 Sam. 16. 5. c. 19. 16.

9. Du aber laß ihn nicht ungeschul-  
dig seyn; denn Du bist ein weiser  
mann, und wirst wohl wissen, was  
du ihm thun sollst, daß du \* seine graue  
haare mit blut hinunter in die hölle  
bringest. \* 1. 1. 42. 28.

10. Also entschlief David mit Ri-  
nen Vätern, und ward begraben in  
der Stadt David.

11. Die zeit aber, die David König  
gewesen ist über Israel, ist vierzig  
jahr. Sieben jahr war er König zu  
Hebron, und drey und dreißig jahr  
zu Jerusalem. \* 2 Sam. 5. 4.

1. Chron. 29. 26. 27.

12. Und Salomo saß auf dem stuhl  
seines vaters Davids, und ein Könige-  
reich ward sehr beständig.

13. Aber Adonia, der Sohn Hagith,  
kam hinein zu Bathseba, der mütter  
Salomo. Und sie sprach: Kommest  
du auch mit Frieden? Er sprach: Ja.

\* 1 Sam. 16. 4.

14. Und sprach: Ich habe mit dir  
zu reden. Sie sprach: Sage her.

15. Er sprach: Du weißest, daß  
\* das königreich mein war, und ganz  
Israel hatte sich auf mich gerichtet,  
daß ich König seyn sollte. Aber nun  
ist das königreich gewandt, und mei-  
nes bruders worden. Von dem  
HERRN ist's ihm worden. \* c. 1. 5.

16. Nun bitte ich Eine bitte von  
dir, du toolest mein angesicht nicht  
beschämen. Sie sprach zu ihm: Ge-  
he her.

17. Er sprach: Rede mit dem Köni-  
ge Salomo, denn er wird dein an-  
gesicht nicht beschämen; daß er mir  
gehe \* Abisag von Sunem zum  
weide. \* c. 1. 13.

18. Bathseba sprach: Wohl, Ich  
wil mit dem Könige deines halben re-  
den.

19. Und Bathseba kam hinein  
zum Könige Salomo, mit ihm zu re-  
den, Adonias halben. Und der Kö-  
nig stand auf, und ging ihr entge-  
gen,



gen, und bereite sie an, und sagte sich auf seinen Fluß. Und es ward des Königes mütter ein Fluß gefeset, daß sie sich sagte zu seiner rechten.

20. Und sie sprach: Ich bitte Eine kleine bitte von dir: du woltest mein angehöret nicht beschämen. Der König sprach zu ihr: Bitte, meine mütter, ich wil dein angehöret nicht beschämen.

21. Sie sprach: Laß Abisag von Sunem deinem Bruder Adonia zum weibe geben.

22. Da antwortete der König Salomo, und sprach zu seiner mütter: Warum bittest du um Abisag von Sunem dem Adonia? Bitte ihm das Königreich auch: denn er ist mein größter Bruder, und hat den priester Abiathar, und Joab, den sohn Beraia.

23. Und der König Salomo schwur bey dem HERRN und sprach: Es thue mir die und das, Adonia soll das wider sein leben geredet haben.

24. Und nun, so wahr der HERR lebet, der mich bekräftiget hat, und sitzen lassen auf dem stuhl meines vaters Davids, und der mir ein haus gemacht hat, wie er geredet hat: Heut soll Adonia sterben.

25. Und der König Salomo sandte hin durch Benaja den sohn Jojada, der schlug ihn, das er starb.

26. Und zu dem priester Abiathar sprach der König: Gehe hin gen. Atnathoth zu deinem aker; denn du bist des todes. Aber ich wil dich heute nicht töden: denn du hast die sache des HERRN HERRN vor meinem vater David getragen, und hast mit gelitten, wo mein vater gelitten hat.

27. Also vertrieß Salomo den Abiathar, daß er nicht wußte priester des HERRN sein: auf daß er nicht würde des HERRN wert, das er aber das haus Eli geredet hatte zu Eilo.

28. Und die gerüchte kam vor Joab, denn Joab hatte an Adonia gehangen, wieviel nicht an Absalom. Da flohe Joab in die hütte des HERRN, und fastete die hörner des altars.

29. Und es ward dem Könige Salomo angefaßt, daß Joab zur hütten des HERRN gestochen wäre: und siehe, er stiehet am altar.

30. Und da Benaja zur hütten des HERRN kam, sprach er zu ihm: So saß der König, gehe herauß. Er sprach: Nein, wie wil ich sterben.

Und Benaja sagte solches dem Könige wieder, und sprach: So hat Joab geredet, und so hat er mir geantwortet.

31. Der König sprach zu ihm: Thue, wie er geredet hat, und schlage ihn, und begrabe ihn, daß du das blut, das Joab unsonst vergossen hat, von mir thust, und von meines vaters hause.

32. Und der HERR ihm bezahle sein blut auf seinen laß, daß er zweien männer geschlagen hat, die gerechter und besser waren denn er, und hat sie erwürger mit dem schwert, daß mein vater David nichts darum wußte, nemlich Abner, den sohn Neri, den feldhauptmann über Israel, und Jarmas, den sohn Iether, den feldhauptmann über Juda.

33. Das ihr blut bezahlet werde auf den kopf Joab, und seines saamens ewiglich; aber David und sein saame, sein haus und sein Fluß freide habe ewiglich von dem HERRN.

34. Und Benaja, der sohn Jojada, ging hinauf, und schlug ihn, und tötete ihn. Und er ward begraben in seinem hause in der wüste.

35. Und der König setzte Benaja, den sohn Jojada, an seine statt über heer; und Sadok, den priester, setzte der König an die statt Abiathar.

36. Und der König sandte hin, und ließ Simi rufen, und sprach zu ihm: Baue dir ein haus zu Jerusalem, und wohne dasselbst; und gehe von dannen nicht herauß, weder hie noch daber.

37. Welches tages du wirst hinaus gehen, und über den baß Kidron gehen, so wisse, daß du des todes sterben mußt: dein blut sey auf deinem kopf.

38. Simi sprach zum Könige: Das ist eine gute meinung: Wie mein herr, der König, geredet hat, so wil ich thun. Also wohnte Simi zu Jerusalem lange zeit.

39. Es

40. Es

41. Es

42. Es

43. Es

44. Es

45. Es

46. Es

47. Es

48. Es

49. Es

50. Es

51. Es

52. Es

53. Es

54. Es

55. Es

56. Es

57. Es

58. Es

59. Es

60. Es

61. Es

62. Es

63. Es



39. Es begab sich aber über drey jähre, daß zweyen knechte dem Simeis entlieffen, zu Achis, dem sohn Machecha, dem Könige zu Gath. Und es ward Simeis angelagt: Siehe, deine knechte sind zu Gath.

40. Da machte sich Simeis auf, und sattelte seinen esel, und zog hin gen Gath, zu Achis, daß er seine knechte suchte. Und da er hinkam, brachte er seine knechte von Gath.

41. Und es ward Salomo angelagt, daß Simeis hingezogen wäre von Jerusalem gen Gath, und wieder kommen.

42. Da sandte der König hin, und ließ Simeis rufen, und sprach zu ihm: Habe ich dir nicht geschworen bey dem HERRN, und dir bezeuget, und gesagt: Welches tages du wirst aufziehen, und hie oder dahin gehen, daß du wissen soltest, du müßtest des todes sterben? Und du sprachst zu mir: Ich habe eine gute meynung gehoret. \* v. 58.

43. Warum hast du dich denn nicht gehalten nach dem eide des HERRN, und gebot, das ich dir geboten habe?

44. Und der König sprach zu Simeis: Du weißt alle die bosheit, der dir dein hertz berufft ist, die du meinem vater David gethan hast. Der HERR hat deine bosheit bezahlet auf deinem todt. \* v. 54, 7. v. 62, 13.

45. Und der König Salomo ist gesegnet, und der stuhl David wird beständig seyn vor dem HERRN ewiglich.

46. Und der König gebot Benaia, dem sohn Jojada, der ging hinaus, und schlug ihn, daß er starb. Und das Königrich ward bestättiget durch Salomo hand.

### Das 3. Capitel.

Salomons ehe, gebet und urtheil.

UND Salomo befreundete sich mit Pharao, dem Könige in Egypten; und nahm Pharao tochter, und brachte sie in die Stadt Davids, bis er außbaute sein haus, und des HERRN haus, und die mauern um Jerusalem her.

2. Aber das volck opferte noch auf den höhen; denn es war noch kein haus gebauet dem namen des HERRN, bis auf die zeit.

3. Salomo aber hatte den HERRN lieb, und wandelte nach den sitten seines vaters Davids, ohne daß er auf den höhen opferte und räucherete.

4. Und der König ging hin gen Gibeon, daselbst zu opfern, denn das war eine herrliche höhe. Und Salomo opferte tausend brandopfer auf demselben altar.

5. Und der HERR erschien Salomo zu Gibeon im traum des nachts, und Gott sprach: Bitte, was ich dir geben soll. \* c. 9, 2. c.

6. Salomo sprach: Du hast an meinem vater David deinem knecht, große barmhertzigkeit gethan; wie er denn vor dir gewandelt hat, in wahrheit und gerechtigkeit, und mit richtigem hertzen vor dir; und hast ihm diese große barmhertzigkeit gehalten, und ihm einen sohn gegeben, der auf seinem stuhl saße, wie es denn recht gehet. \* c. 1, 48.

7. Nun HERR, mein Gott, Du hast deinen knecht zum Könige gemacht, an meines vaters Davids statt. So bin ich ein kleiner knabe, weiß nicht weder meinen außgang noch eingang.

8. Und dein knecht ist unter dem volck, das du erwählet hast, so groß, das niemand zählen noch beschreiben kan vor der menge.

9. So wollest du deinem knechte geben ein gehorsam hertz, daß er dem volck richten möge, und verstehe, was gut und böse ist. Denn wer vermag dieß dem mächtigen volck zu richten? \* 2 Chron. 1, 10.

10. Das gefiel dem HERRN wohl, das Salomo um ein solches bat.

11. Und Gott sprach zu ihm: Weil du solches bittest, und bittest nicht um langes leben, noch um reichthum, noch um deiner feinde seele, sondern um verstand, gericht zu herten;

12. Siehe, so habe ich gethan nach deinen Worten. Siehe, ich habe dir ein weises und verständiges hertz gegeben, daß deines gleichen vor dir nicht gewesen ist, und nach dir nicht aufkommen wird.

13. Dazü, das du nicht gebeten hast, habe ich dir auch gegeben, nemlich reichthum und ehre, daß deines gleichen keiner unter den Königen ist zu deinen zeiten. \* 2 Chron. 1, 12. Weish. 7, 11. Matth. 6, 33.

14. Und so du wirst in meinen wegen wandeln, daß du hältst meine sitten und gebot, wie dein vater David gewandelt hat, so wil ich dir geben ein langes leben.

15. Und



15. Und da Salomo erwachte, siehe, da waren ein Traum. Und kamen Jerusaleim, und trat vor des Landes des Bundes des HERRN, und opferte Brandopfer, und dankopfer, und machte ein groß mahl allen seinen knechten. 21 Mos. 40, 20.

16. In der zeit kamen zwei huren zum Könige, und traten vor ihn.

17. Und das eine weib sprach: Ach mein herr, ich und diß weib wohneten in einem hause; und ich gelag bey ihr im hause.

18. Und über drey tage, da ich geboren hatte, gebor sie auch. Und wie waren bey einander, daß kein fremder mit uns war im hause, ohne wir beyde.

19. Und dieses weibes sohn stieg in der nacht; denn sie hatte ihn im schlaf erdrückt.

20. Und sie stund in der nacht auf, und nahm meinen sohn von meiner seiten, da seine magd schlief, und legte ihn an ihren arm, und ihren tothen sohn legte sie an meinen arm.

21. Und da ich des morgens aufstund, meinen sohn zu säugen, siehe, da war er todt. Aber am morgen sahe ich ihn eben an, und siehe, es war nicht mein sohn, den ich geboren hatte.

22. Das andere weib sprach: Nicht also, mein sohn lebet, und dein sohn est todt. Jene aber sprach: Nicht also, dein sohn ist todt, und mein sohn lebet. Und reciten also vor dem Könige.

23. Und der König sprach: Diese spricht: Mein sohn lebet, und dein sohn ist todt. Jene spricht: Nicht also, dein sohn ist todt, und mein sohn lebet.

24. Und der König sprach: Holst mir ein schwert her. Und da das schwert vor den König gebracht ward,

25. Sprach der König: Theilest das lebendige kind in zwey theil, und gebst dieser die hälfte, und jener die hälfte.

26. Da sprach das weib, des sohn lebete zum Könige: (denn ihr mütterlich hertz entbrante über ihren sohn) Ach mein herr, gebet ihr das kind lebendig, und tödret es nicht. Jene aber sprach: Es sen weiter mein noch dein, laßet es theilen.

\* Es. 49, 15.

27. Da antwortete der König, und sprach: Gebet dieser das kind lebendig, und tödret nicht: die ist seine mutter.

28. Und das urtheil erschall vor dem ganzen Israel, das der König gefällt hatte, und suchten sich vor dem Könige: denn sie sahen, daß die weisheit Gottes in ihm war, gerecht zu halten. \* Weisb. 8, 11.

## Das 4. Capitel.

Salomons ansehn, herrlichkeit und weisheit.

1. Also war Salomo König über ganz Israel.

2. Und diß waren seine fürstent: Adaria, der sohn Zadok, des priesters, \* 2, 35.

3. Etihoreth und Ahija, die söhne Eisa, waren schreiber. Josaphat, der sohn Achisud, war camler.

4. Benaja, der sohn Jojada, war felshauptmann. Zadok und Abiasar waren priester.

5. Adaria, der sohn Nathan, war über die ansehn. Adab, der sohn Nathan, des priesters, war des Königs freund.

6. Ahisar war hofmeister. Adoniram, der sohn Abda, war rentmeister. \* 5, 14.

7. Und Salomo hatte zwölf ansehn über ganzes Israel, die den König und sein haus versorgten. Ein jeder hatte des jahrs einen monden lang zu versorgen.

8. Und hießen also: Der sohn Hur, auf dem gebirge Ephraim.

9. Der sohn Dekar in Manasse, und zu Saelbim, und zu Beth Semes, und zu Elon und Beth banan.

10. Der sohn Besed zu Kruboth, und hatte dazu Socho, und das ganze land Gephher.

11. Der sohn Abinadab, die ganze herrschaft zu Dor; und hatte Tasphath, Salomons rechter arm, und weisheit.

12. Baena, der sohn Achisud, zu Thaanach, und in Meziddo, und über ganzes Bethsean, welche liegt neben Jorhama, unter Jesreel, von Bethsean, bis an den plan Meholah, bis jenseit Jarmes.

13. Der sohn Geber zu Ramoth in Gilead; und hatten die flecken Jais, des sohns Manasse, in Gilead; und hatte die gegend Arges, die in Basan liegt, richig großer stadt, von Maurei, und mit ebernai riegelte.

14. Ahis

14. Ahis

15. Ahis

16. Ahis

17. Ahis

18. Ahis

19. Ahis

20. Ahis

21. Ahis

22. Ahis

23. Ahis

24. Ahis

25. Ahis

26. Ahis

27. Ahis

28. Ahis

29. Ahis

30. Ahis

31. Ahis

32. Ahis

33. Ahis

34. Ahis

35. Ahis

36. Ahis

37. Ahis

38. Ahis

39. Ahis

40. Ahis

41. Ahis

42. Ahis

43. Ahis

44. Ahis

45. Ahis

46. Ahis

47. Ahis

48. Ahis

49. Ahis

50. Ahis

51. Ahis

52. Ahis

53. Ahis

54. Ahis

55. Ahis



14. Achisadab, der sohn Idoo, zu Mahanaim.

15. Ahimaz in Naphthali; und er nahm auch Salomons tochter, Basmath zum weibe.

16. Baena, der sohn Hufai, in Asfer, und zu Moth.

17. Josophat, der sohn Paruah, in Jsaachar.

18. Eimei, der sohn Eli, in Benjamin.

19. Geber, der sohn Uri, im lande Silend, im lande Echon, des koniges der Amoriter, und Og, des koniges in Basan: Ein anmann war in demselben lande.

20. Juda aber und Israhel des war viel, wie der sand am meer; und athen und truncken, und waren frohsich.

\* c. 3. 8. 1 Mos. 13. 16.

4 Mos. 23. 10.  
21. Also war \* Salomo ein herr aber alle konigreiche von dem wasser an, in der Philister lande, bis an die grenze Egypti, die ihm geschenke zubrachten, und dieneren ihm sein lebenslang.

\* Sir. 47. 14.

22. Und Salomo musste täglich zur speise haben, dreissig cor semelmehl; und sechzig cor ander mehl;

23. Seben gemästete rinder, und zwanzig weyde rinder, und hundert schaaf; \* ausgenommen hirsche und rebe, und gemsen, und gemähet dieh.

24. Denn er herrschete im ganzen lande, disseit des wassers von Tiphisah bis gen Gela, über alle konige disseit des wassers, und hatte friede von allen seinen unterthanen umher.

25. Das Juda und Israhel \* sicher wohneten, ein taglicher unter seinem weinstock, und unter seinem feigenbaum, von Dan bis gen Bersseba, so lange Salomo lebete.

\* 3 Mos. 26. 5. t. 2 Kon. 18. 31.

26. Und Salomo hatte vierzig tausend wagenpferde, und zwolf tausend reitgen.

\* 2 Chron. 9. 25.

27. Und die amiteute versorgeten den konig Salomo, und alles, was zum tische des koniges gehorete, ein taglicher in seinem monden; und tieffen nichts fehlen.

28. Auch geyten und stroh, für die rosse und lauffer, brachten sie an den ort, da er war, ein taglicher nach seinem befehl.

29. Und Gott gab Salomo \* sehr grosse weisheit und verstand, und getrostherz, wie sand, der am ufer des meers lieget.

\* Sir. 47. 16.

t. 21. 139. 18.

30. Das die weisheit Salomo grösser war, denn aller kinder gegen morgen und aller Egypter weisheit.

31. Und war weiser denn alle menschen, auch weiser denn die tischer, Eshan der Sirahiter, Heman, Chalecoi, und Darda; und war beruhmt unter allen heiden umher.

32. Und er redete drey tausend sprüche; und seinerlieder waren tausend und sunf.

33. Und er redete von bäumen, vom cedern an zu Libanon, bis an den ysfop, der aus der wand wachst. Auch redete er von vieh, von vögeln, von gewürm und von fischen.

34. Und es kamen aus allen völkern, \* zu hören die weisheit Salomo, von allen konigen auf erden, die von seiner weisheit gehöret hatten.

\* c. 10. 1. 6.

## Das 3. Capitel.

Salomo bund mit Hiram, bey vorebereitung zum tempelbau.

1. Und Hiram, der konig zu Tyro, sandte seine knechte zu Salomo: denn er hatte acherte, das sie ihn zum konige geschabet hatten an seines vaters statt: Denn Hiram liebete David sein lebenslang.

2. Und Salomo sandte zu Hiram, und ließ ihm sagen:

3. Du weisst, das mein vater David nicht konnte bauen ein haus dem namen des HERRN, seines Gottes, um des krieges willen, der um ihn her war, bis sie der HERR unter seine füssolen gab.

4. Nun aber hat mir der HERR, mein Gott, ruhe gegeben umher, das kein widersacher noch böse hindernis mehr ist.

5. Erhe, so habe ich gedacht ein haus zu bauen dem namen des HERRN, meines Gottes, wie \* der HERR geredet hat zu meinem vater David, und gesagt: Dein sohn, den ich an deine statt setzen werde auf deinen stuhl, der soll mein namen ein haus bauen.

\* 2 Sam. 7. 13. 16.

6. So befehl nun, das man mir cedern aus Libanon hote, und das deine knechte mit meinen knechten sein.



sehn. Und das lohn deiner knechte wil ich dir geben, alles wie du sagest. Denn Du weißest, daß bey uns niemand ist, der holz zu hauen wisse, wie die Sidonier.

7. Da Hiram aber hörte die worte Salomo, trenete er sich hoch, und sprach: Gelobet sey der HERR heute, der David einen weissen sohn gegeben hat über diß groisse volck.

8. Und Hiram sandte zu Salomo, und lies ihm sagen: Ich habe gehöret, was du zu mir gesandt hast. Ich wil thun nach alle deinem begehre, mit cedern und tannenholz.

9. Meine knechte sollen sie von Libanon hinab bringen ans meer, und wil sie in kisten legen lassen, auf dem meer, bis an den ort, den Du mir wirst ansagen lassen, und Du solst sie dafelbst abbinden, und Du solst holz holen lassen. Aber Du solst auch mein begehre thun, und speise geben meinem knechte.

10. Also gab Hiram Salomo cedern und tannenholz, nach alle seinem begehre.

11. Salomo aber gab Hiram zwanzig tausend cor weizen zu essen für sein gefinde, und zwanzig cor gestossenes bls. Solches gab Salomo jährlich dem Hiram.

12. Und der HERR gab Salomo weisheit, wie er ihm versprochen hatte. Und war friede zwischen Hiram und Salomo, und sie machten beyde einen bund mit einander. \*c. 4/29.

13. Und Salomo legte eine anzahl auf ganzes Israel, und der anzahl war dreßsig tausend mann.

14. Und sandte sie auf den Libanon, je einen monden zehen tausend, daß sie einen monden auf dem Libanon waren, und zween monden das heime. Und Aboniram war über solche anzahl. \*c. 4/5.

15. Und Salomo hatte siebenzig tausend, die da last trugen, und achtzig tausend, die da zimmerren auf dem berge. \*2 Chron. 2/18.

16. Ohne die obersten amteure Salomo, die über das werck gesetzt waren, nemlich drey tausend und drey hundert, welche über das volck herrscheten, das da am werck arbeitete.

17. Und der könig gebot, daß sie groisse und kleine steine ausbräuben, nemlich gebauene steine zum grund des hauses.

18. Und die hantlere Salomo, und die hantlere Hiram, und die Sidonier, hiebegung, und bereiteten zu holz und steine zu bauen das haus.

## Das 6. Capitel.

Der tempel Salomonis wird in sechsen jahren aufgebauet.

1. Vier hundert und achtzigsten jahr nach dem ausgang der kinder Israel auß Egyptenland, im vierten jahr des königreichs Salomo über Israel, im monden Eif, das ist der ander mond, ward das haus dem HERRN gebauet. \*2 Eze. 3/1.

2. Das haus aber, das der könig Salomo dem HERRN bauete, war sechzig ellen lang und zwanzig ellen breit, und dreyßig ellen hoch.

3. Und bauete eine halle vor dem tempel zwanzig ellen lang, nach der breite des hauses, und zehen ellen breit vor dem hause her. \*2 Eze. 3/4.

4. Und er machte an das haus fenster, inwendig weit, außwendig enge.

5. Und er bauete einen umgang an der wand des hauses, rings umher, daß er beyde um den tempel und chor herging; und machte seine außere wand umher.

6. Der unterste gang war fünf ellen weit, und der mittelste sechs ellen weit, und der dritte sieben ellen weit; denn er legte trahmen aussen am hause umher, daß sie nicht an der wand des hauses sich hielten.

7. Und da das haus gefest ward, waren die steine zuvor gang zugewericht; daß man keinen hammer noch beil, noch irgend ein eisenzeug im bauen hörte.

8. Eine thür aber war zur rechten seiten mitten am hause, daß man durch wendelstein hinauf ging auf den mittelgang, und vom mittelsten gang auf den dritten.

9. Also bauete er das haus, und vollendete, und spandete das haus mit cedern, beyde oben und an wanden.

10. Er bauete auch einen gang oben an dem ganzen hause herum, fünf ellen hoch; und deckte das haus mit cedernholz.

11. Und es geschach des HERRN wort zu Salomo, und sprach:

12. Das sey das haus, das du bauet. Wirst du in meinen geborn wandeln, und nach meinen rechten

der tempel  
thum, u  
darinn  
mein vor  
ich deinen

13. Und  
kindern  
Israel ni

14. Al  
haus, und

15. Und  
ses inwen

16. Und  
an die d  
holz inwo

17. Und  
den des h

18. Im  
se zwanz  
wand, u  
deckte; u

19. Und  
big den ch

20. Vor den  
lang.

21. Im  
eitel ced  
und blun

22. Und  
sein sah

23. Wenig  
des bun

24. Und  
hin thut

25. Und  
zig ellen

26. Und  
überzog

27. Und  
dote er d

28. Und  
inwendig

29. Und  
zog gült

30. Und  
her, der

31. Und  
mit ge

32. Und  
auch se

33. Und  
maach,

34. Und  
Cheru

35. Und  
sichen



thun, und alle meine gebote halten, darinnen zu wandeln, so wil ich mein wort mit dir bestättigen, wie ich deinem vater David geredet habe.

\* 2 Sam. 7. 13. 14.

13. Und wil \*wohnen unter den Kindern Israel, und wil mein volck Israel nicht verlassen \* 2 M. 29. 45.

14. Also \*baute Salomo das haus, und vollendets. \* Gesch. 7. 47.

15. Und bauete die wände des hauses inwendig an den seiten, von cedern, von des hauses boden an, bis an die decke, und spündets mit holz inwendig; und säfelte den boden des hauses mit tannen breetern.

16. Und er bauete hinten im hause zwanzig ellen lang eine cedern wand, vom boden an, bis an die decke; und bauete daselbst inwendig den chor, und das allerheiligste;

17. Aber das haus des tempels (vor dem chor) war vierzig ellen lang.

18. Inwendig war das ganze haus eitel cedern, mit gedrehten knoten und blumwerck, das man keinen stein sahe.

19. Aber den chor bereitete er inwendig im hause, das man die lade des bundes des HERRN daselbst hin that.

20. Und vor dem chor, der zwanzig ellen lang, zwanzig ellen weit, und zwanzig ellen hoch war, und überzogen mit lauterem golde, spündete er den altar mit cedern.

21. Und Salomo überzog das haus inwendig mit lauterem golde, und zog goldene riegel vor dem chor her, den er mit gold überzogen hatte.

22. Also, das das ganze haus gar mit golde überzogen war: Dazu auch den gangen altar vor dem chor überzog er mit golde.

23. Er machte auch im chor \*zween Cherubim, zehen ellen hoch, von elbaumholz. \* 2 M. 25. 18. c. 37. 7.

24. Jemlichen hatte ein flügel eines ieglichen Cherub, das zehen ellen waren von dem ende seines einen flügels, zum ende seines andern flügels.

25. Also hatte der ander Cherub auch zehen ellen, und war einerley maß, und einerley raum beyder Cherubim.

26. Das also ein ieglicher Cherub zehen ellen hoch war.

27. Und er that die Cherubim inwendig ins haus. Und die Cherubim breiteten ihre flügel auß, das eines flügel rührete an diese wand, und des andern Cherubs flügel rührete an die andere wand; aber mitten im hause rührete ein flügel an den andern.

28. Und er überzog die Cherubim mit golde.

29. Und an allen wänden des hauses um und um ließ er schnitzwerck machen von ausgeschliffen Cherubim, palmen und blumwerck, inwendig und außwendig.

30. Auch überzog er den boden des hauses mit gülden blechen inwendig und außwendig.

31. Und im eingange des chors machte er zwo thüren von elbaumholz, mit fünfeckten pfosten.

32. Und ließ schnitzwerck drauf machen von Cherubim, palmen und blumwerck, und überzog sie mit gülden blechen.

33. Also machte er auch im eingange des tempels viereckete pfosten von elbaumholz;

34. Und zwo thüren von tannenholz, das eine iegliche thür zwey blatte hatte an einander hangend in ihren angeln.

35. Und machte schnitzwerck darauf von Cherubim, palmen und blumwerck, und überzog sie mit golde, recht wie es befohlen war.

36. Und er bauete auch einen hof drinnen von dreien riegen gehauenen steinen, und von einer riegen gehöfeten cedern.

37. Im vierten jahr, im monden Eif ward der grund gelegt am hause des HERRN. \* c. 6. 1.

38. Und im elften jahr, im monden Bul, (das ist der achte mond), ward das haus bereitet, wie es sein sollte; das sie sieben jahr dran bauten.

### Das 7. Capitel.

Verfertigung der königlichen kläuser und der gefäße des tempels.

1. Wer an seinem hause \*bauete Salomo dreizehen jahr, das ers gang außbauete. \* c. 9. 10.

2. Nemlich er bauete ein haus vom walde Libanon, hundert ellen lang, funfzig ellen weit, und dreißig ellen



ten hoch. Auf dasselbige gebierte  
 leste er den boden von cedern bret-  
 tern, auf cedern säulen, nach den  
 riegen hin.

3. Und oben drauf ein gezimmer  
 von cedern, auf dieselben säulen,  
 welcher waren fünf und vierzig, ja  
 funfzehn in einer riege.

4. Und waren ferster gegen die  
 drey riegen, gegen einander über,  
 drey gegen drey.

5. Und waren in ihren pfoften  
 viercker.

6. Er bauete auch eine halle von  
 säulen, funfzig ellen lang, und drey-  
 zig ellen breit, und noch eine halle  
 vor diese, mit säulen und dicken bal-  
 cken.

7. Und bauete auch eine halle zum  
 richtstuhl, darin man gericht hielt,  
 und sätze beide boden mit cedern.

8. Dazu sein haus, darinnen er  
 wohnte, im hinterhof, hinten an  
 der hall, gemacht wie die andern.

Und machte auch ein haus, wie die  
 halle der tochter Pharaos, die Salo-  
 mo zum weibe genommen hatte.

9. Solches alles waren kostliche  
 steine, nach dem winkelfeisen gehau-  
 en, mit sägen geschnitten auf allen  
 seiten, vom grunde bis an das dach,  
 dazu auch haufen der grosse hof.

10. Die grundveste aber waren  
 auch kostliche und grosse steine, ze-  
 hen und acht ellen groß.

11. Und darauf kostliche gehauene  
 steine, nach dem winkelfeisen, und  
 cedern.

12. Aber der grosse hof umher hat-  
 te drey riegen gehauene steine, und  
 eine riege von cedern brettern. Also  
 auch der hof am hause des Herrn  
 inwendig, und die halle am hause.

13. Und der könig Salomo sandte  
 hin, und ließ holen \* Hiram von  
 Tyro, \* 2 Ehr. 2, 13.

14. Einer wittwen sohn, aus dem  
 stamm Naphthali, und sein vater  
 war ein mann von Tyro gewesen,  
 der war \* ein meister in erg, voll  
 weisheit, verstand und kunst zu ar-  
 beiten allerley ergwerck. Da der  
 zum könige Salomo kam, machte er  
 alle seine wercke. \* 1 Mos. 4, 22.

2 Mos. 31, 5. 4.

15. Und machte \* zwö eherne säu-  
 len, eine iegliche achtzehen ellen  
 hoch, und ein faden von zwölf ellen  
 war das maß um iegliche säule her.

\* 2 Kon. 25, 17. 20.

16. Und machte zween knäufe von  
 erg gegossen, oben auf die säulen zu  
 setzen, und ein ieglicher knauf war  
 fünf ellen hoch.

17. Und es waren an ieglichem  
 knauf oben auf der säulen sieben ge-  
 flochtene reise, wie fetten.

18. Und machte an ieglichem knauf  
 zwö riegen granatäpfel umher, an  
 einem reise, damit der knauf bedeckt  
 ward.

19. Und die knäufe waren wie die  
 rosen vor der halle vier ellen groß.

20. Und der granatäpfel in den  
 riegen umher waren zwey hundert,  
 oben und unten an dem reise, der  
 um den bauch des knaus herging,  
 an ieglichem knauf, auf beyden  
 säulen.

21. Und errichtete die säulen auf  
 vor der halle des tempels, und die  
 er zur rechten hand setzte, hieß er  
 Jachin; und die zur linken hand  
 setzte, hieß er Boas.

22. Und es stund also oben auf den  
 säulen wie rosen. Also ward voll-  
 endet das werck der säulen.

23. Und er machte ein meer gegos-  
 sen, sechen ellen weit, von einem  
 rande zum andern, rund umher, und  
 fünf ellen hoch, und eine schau-  
 dreißig ellen lang war das maß  
 rings um.

24. Und um dasselbige meer, das  
 sechen ellen weit war, gingen knäu-  
 ten an seinem rande rings um das  
 meer her, der knäute aber waren  
 zwö riegen gegossen.

25. Und es stund auf zwölz rin-  
 dern, welcher drey gegen mitt-  
 nacht gewandt waren, drey gegen  
 abend, drey gegen mittag, und drey  
 gegen morgen, und das meer oben  
 drauf, daz alle ihre hinterheit in-  
 wendig war.

26. Seine dicke aber war einer  
 hand breit, und sein rand war wie  
 eines bechers rand, wie eine auß-  
 gangene rose; und ging drein zwö  
 tausend bath.

27. Er machte auch sechen eherne  
 gestühle, einen ieglichen vier ellen  
 lang und breit, und drey ellen hoch.

28. Es war aber das gestühl also  
 gemacht, daß es seiten hatte zwö  
 schen den leistern.

29. Und an den seiten zwisch-  
 den leistern waren löwen, ophen  
 und cherabim, und die seiten, dar-  
 an die löwen und ophen waren, hatten

haben  
 hatten  
 fasten

30. Und es waren an ieglichem  
 knauf oben auf der säulen sieben ge-  
 flochtene reise, wie fetten.

31. Und machte an ieglichem knauf  
 zwö riegen granatäpfel umher, an  
 einem reise, damit der knauf bedeckt  
 ward.

32. Und die knäufe waren wie die  
 rosen vor der halle vier ellen groß.

33. Und der granatäpfel in den  
 riegen umher waren zwey hundert,  
 oben und unten an dem reise, der  
 um den bauch des knaus herging,  
 an ieglichem knauf, auf beyden  
 säulen.

34. Und errichtete die säulen auf  
 vor der halle des tempels, und die  
 er zur rechten hand setzte, hieß er  
 Jachin; und die zur linken hand  
 setzte, hieß er Boas.

35. Und es stund also oben auf den  
 säulen wie rosen. Also ward voll-  
 endet das werck der säulen.

36. Und er machte ein meer gegos-  
 sen, sechen ellen weit, von einem  
 rande zum andern, rund umher, und  
 fünf ellen hoch, und eine schau-  
 dreißig ellen lang war das maß  
 rings um.

37. Und um dasselbige meer, das  
 sechen ellen weit war, gingen knäu-  
 ten an seinem rande rings um das  
 meer her, der knäute aber waren  
 zwö riegen gegossen.

38. Und es stund auf zwölz rin-  
 dern, welcher drey gegen mitt-  
 nacht gewandt waren, drey gegen  
 abend, drey gegen mittag, und drey  
 gegen morgen, und das meer oben  
 drauf, daz alle ihre hinterheit in-  
 wendig war.

39. Seine dicke aber war einer  
 hand breit, und sein rand war wie  
 eines bechers rand, wie eine auß-  
 gangene rose; und ging drein zwö  
 tausend bath.

40. Er machte auch sechen eherne  
 gestühle, einen ieglichen vier ellen  
 lang und breit, und drey ellen hoch.

41. Es war aber das gestühl also  
 gemacht, daß es seiten hatte zwö  
 schen den leistern.

42. Und an den seiten zwisch-  
 den leistern waren löwen, ophen  
 und cherabim, und die seiten, dar-  
 an die löwen und ophen waren, hatten

43. Und es stund also oben auf den  
 säulen wie rosen. Also ward voll-  
 endet das werck der säulen.

44. Und er machte ein meer gegos-  
 sen, sechen ellen weit, von einem  
 rande zum andern, rund umher, und  
 fünf ellen hoch, und eine schau-  
 dreißig ellen lang war das maß  
 rings um.

45. Und um dasselbige meer, das  
 sechen ellen weit war, gingen knäu-  
 ten an seinem rande rings um das  
 meer her, der knäute aber waren  
 zwö riegen gegossen.

46. Und es stund auf zwölz rin-  
 dern, welcher drey gegen mitt-  
 nacht gewandt waren, drey gegen  
 abend, drey gegen mittag, und drey  
 gegen morgen, und das meer oben  
 drauf, daz alle ihre hinterheit in-  
 wendig war.

47. Seine dicke aber war einer  
 hand breit, und sein rand war wie  
 eines bechers rand, wie eine auß-  
 gangene rose; und ging drein zwö  
 tausend bath.

48. Er machte auch sechen eherne  
 gestühle, einen ieglichen vier ellen  
 lang und breit, und drey ellen hoch.

49. Es war aber das gestühl also  
 gemacht, daß es seiten hatte zwö  
 schen den leistern.

50. Und an den seiten zwisch-  
 den leistern waren löwen, ophen  
 und cherabim, und die seiten, dar-  
 an die löwen und ophen waren, hatten



ern meer.  
haupte von  
säulen zu  
maut war  
ieglischem  
lieben ge  
hem tnauf  
umher, an  
uf bedeck  
en wie die  
n gros.  
fel in den  
hundert  
reife, der  
s herging,  
st beyden  
säulen auf  
s, und die  
e, hieß er  
ecken hand  
en auf den  
ward voll  
n.  
meer gegos  
von einem  
umher, und  
die schau  
das maas  
meer, das  
ingen knos  
ings um  
der waren  
zwölz rin  
n mittw  
oren gegen  
g, und drey  
meer oben  
ertheil im  
war ein  
d war wie  
eine auf  
drey swer  
hen ehern  
vier euen  
stüble alto  
batte zw  
n zwischen  
en, ochsen  
ören, dar  
en waren,  
batten

Heben stühle, zehn kessel, (E. 7. 8.) von den Königen. zehn leuchter. 363  
hatten leisten oben und unten, und  
füßlein dran.

30. Und ein ieglich gestühle hatte  
vier ehern räder, mit ehernem ge  
stühl. Und uf den vier ecken waren  
achselein gegessen, eine iegliche gegen  
der andern über, unten an den fest  
sel gelchnet.

31. Aber der hats mitten auf dem  
gestühle war einer ellen hoch und  
rund, anderthalb ellen weit; und  
waren pöcklein an dem hats in feld  
den, die vierecker waren und nicht  
rund.

32. Die vier räder aber stunden  
unten an den seiten, und die achsen  
der räder waren am gestühle; ein  
ieglich rad war anderthalb ellen  
hoch.

33. Und waren räder wie wagen  
räder; und ihre achsen, naben, spei  
chen und felgen war alles gegossen.

34. Und die vier achsen, auf den  
vier ecken eines ieglichen gestühls,  
waren auch am gestühle.

35. Und am halse oben auf dem ge  
stühle, einer halben ellen hoch, rund  
umher waren leisten und seiten am  
gestühle.

36. Und er ließ auf die flächeder  
selbsen seiten und leisten graben  
Eherubim, löwen und palmenbäu  
me, ein iegliches am andern rings  
umher dran.

37. Auf die wogse machte er zehn  
gestühle, einerley maas  
und raum war an allen.

38. Und er machte zehn ehern  
kessel, daß vierzig bath in einen kes  
sel gingen, und war vier euen groß,  
und auf ieglichem gestühle war ein  
kessel.

39. Und er setzte fünf gestühle an  
die rechte ecke des hauses, und die  
andern fünf an die linke ecke; aber  
das meer setzte er zur rechten vorn  
an gegen mittag.

40. Und Hiram machte auch töpfe,  
schaufeln, becken, und vollendete  
also alle werke, die der König Sal  
omo am hause des HERRN ma  
chen ließ.

41. Nämlich die zwosäulen, und  
die teuliche tnaufe oben auf den zwosäulen, und die zween gesflochtene  
reife, zu bedecken die zween teuliche  
tnaufe auf den säulen.

42. Und die vier hundert granat  
äpfel an den zween gesflochtenen rei  
fen, te zwosiegen granatäpfel an

einem reife, zu bedecken die zween  
teuliche tnaufe auf den säulen.

43. Dazudie zehn gestühle, und  
zehn kessel oben drauf.

44. Und das meer, und zwölz rin  
der unter dem meer.

45. Und die töpfen, schaufeln und  
becken. Und alle diese gefässe, die  
Hiram dem König Salomo machte  
zum hause des HERRN, waren  
von lauter erk.

46. In der gegend am Jordan  
ließ der König greiffen in diecker er  
den, zwischen Suchorh und Jordan.

47. Und Salomo ließ alle gefässe  
unbewogen, vor der sehr grossen  
menge des erbes.

48. Auch machte Salomo allen  
gezeug, der zum hause des HERRN  
gehört, nemlich einen gülden altar,  
einen gülden tisch, darauf  
die schaubrotliegen.

49. Fünf leuchter zur rechten  
hand, und fünf leuchter zur linken,  
vor dem chor, von lauter gold,  
mit gülden kummen, lampen und  
schmauchen. \* 4 Mos. 8. 4.

50. Dazu schalen, schüssel, be  
cken, löffel und rrammen von lau  
term gold. Auch waren die angel  
an der thür am hause inwendig in  
allerheiligsten, und an der thür des  
hauses des tempels gülden.

51. Also ward vollendet alles  
werk, das der König Salomo machte  
am hause des HERRN. Und Sal  
omo brachte hinein, was sein vater  
David geheiligt hatte, von sil  
ber und gold, und gefassen, und le  
gers in den schatz des hauses des  
HERRN. \* 2 Chron. 5. 1. c.

## Das 8. Capitel.

Der tempel Salomons wird eingeweiht.

1. **U** \* versammelte der König  
Salomo zu sich die ältesten in  
Israel, alle obersten der stämme und  
ältesten der vätter unfer den kindern  
Israel, gen Jerusalem, die lade des  
bundes des HERRN herauf zu  
bringen auß der stadt David, das ist  
Zion. \* 2 Chron. 5. 2.

2. Und es versammelten sich zum  
Könige Salomo alle mann in Israel,  
im monden Eschanim, am fest, das ist  
der siebente mond.

3. Und da alle ältesten Israel ka  
men, huten die priester die lade des  
HERRN auf.



4. Und brachten sie hinauf, dazu die hütten des zistens, und alle geräthe des heilighums, das in der hütten war, das thaten die priester und Leviten.

5. Und der König Salomo, und die ganze gemeine Israel, die zu ihm sich versammelt hatte, gingen mit ihm vor der lade her, und opfereten schaafe und rinder, so viel, das man nicht zählen noch rechnen konnte.

6. Also brachten die priester die lade des bundes des HERRN an ihren ort, in den chor des hauses, in das allerheiligste, unter die flügel der Cherubim.

7. Denn die Cherubim breiteten die flügel auß, an dem ort, da die lade fund, und bedeckten die lade, und ihre Rängen von oben her.

8. Und die stangen waren so lang, das ihre enden gesehen wurden in dem heilighum vor dem chor; aber hauffen wurden sie nicht gesehen; und waren daselbst bis auf diesen tag.

9. Und \*war nichts in der lade, denn nur die zwei steinerne tafeln Mose, die er daselbst ließ in Horeb, da der HERR mit den kindern Israel einen bund machte, da sie aus Egyptenland gezogen waren.

10. Da aber die priester auß dem heilighum gingen, erfüllte eine wolcke das haus des HERRN.

11. Das die priester nicht konnten stehen, und amts pflegen vor der wolcken. Denn die \*herrlichkeit des HERRN erfüllte das haus des HERRN.

12. Da sprach Salomo: Der HERR hat geredet, er \*wolle im dunkeln wohnen.

13. Ich habe \*war ein haus gebaut, dir zur wohnung, einen sitz, das du erwiglich da wohnest.

14. Und der könig wandre sein an gesicht, und stante die ganze gemeine Israel; Und die ganze gemeine Israel stand.

15. Und er sprach: Gelobet sey der HERR, der Gott Israel, der durch seinen mund meinem vater David geredet und durch seine hand erfüllt hat, und gesagt:

16. Von dem tag an, da ich mein volck Israel aus Egypten führte, habe ich nie deine stadt erwähnt unter irgend einem stamm Israel, das

mir ein haus gebauet würde, das mein name da wäre. David aber habe ich erwählt, das er über mein volck Israel segn solt. \*2 Sam. 7. 6.

17. Und mein vater David \*hatte es zwar im sinn, das er ein haus bauete dem namen des HERRN, des Gottes Israel. \*2 Sam. 7. 12, 1 Chron. 17. 1. c. 29. 5.

18. Aber der HERR sprach zu meinem vater David: Das du im sinn hast meinem namen ein haus zu bauen, hast du wohl gethan, das du solches vornahmest.

19. Doch du solt nicht das haus bauen, sondern \*dein sohn, der auß deinen lenden kommen wird, der soll meinem namen ein haus bauen. \*Weish. 9. 8.

20. Und der HERR hat sein wort besätigt, das er geredet hat. Denn ich bin aufkommen an meines vaters Davids stadt, und sitze auf dem stuhl Israel, wie der HERR geredet hat, und habe gebauet ein haus dem namen des HERRN, des Gottes Israel.

21. Und habe daselbst eine stätte ausgerichtet der liden, \*den der gebund des HERRN ist, \*den er gemacht hat mit unsern vatern, da er sie aus Egyptenland führte.

22. Und Salomo trat vor den altar des Herrn gegen der ganzen gemeine Israel, und \*breitete seine hände auß gen himmel. \*2 Chr. 6. 12.

23. Und sprach: HERR, Gott Israel, es ist kein Gott weder oben im himmel, noch unten auf erden, dir gleich, der du hältst den bund und barmherzigkeit deinen knechten, die vor dir wandeln von ganzem herhen;

24. Der du hast gehalten deinem knecht, meinem vater David, was du ihm geredet hast. Mit deinem munde hast du es geredet, und mit deiner hand hast du es erfüllt, wie es steht an diesem tage.

25. Nun, HERR, Gott Israel, halt deinem knecht, meinem vater David, \*was du ihm geredet hast, und gesagt: Es soll dir nicht gebrechen an einem mann vor mir, der da sitze auf dem stuhl Israel, so doch das deine kinder ihren weg bewahren, das sie vor mir wandeln, wie du vor mir gewandelt hast.

\*2 Sam. 7. 10. 1 Chr. 25. 10.

Salomo

26. Vor dem

himmel

27. Es

28. Es

29. Es

30. Es

31. Es

32. Es

33. Es

34. Es

35. Es

36. Es

37. Es

38. Es

39. Es

40. Es

41. Es

42. Es

43. Es

44. Es

45. Es

46. Es



26. Nun, Gott Israel, laß deine Worte wahr werden, die du deinem knecht, meinem vater David, geredt hast.

27. Denn meynest du auch, daß Gott auf erden wohne? Siehe, \* der himmel und aller himmel himmel mögen dich nicht versorgen; wie sollte denn diß haus thun, das ich gebauet habe? \* 2 Chron. 6/18.

Es. 66/1. Mat. 5/34. 35. Gesch. 7/49. c. 17/24.

28. Wende dich aber zum gebet deines knechts, und zu seinem flehen, HERR, mein Gott, auf daß du hörest das lob und gebet, das dein knecht heute vor dir thut;

29. Daß deine \* augen offen stehen über diß haus, nacht und tag über die stätte, davon \* du gesagt hast: Mein name soll da seyn: Du wolltest hören das gebet, das dein knecht an dieser stätte thut? \* Sach. 12/4.

† 5 Mos. 12, 11. s. 1c.

30. Und wolltest erhören das flehen deines knechts, und deines volks Israel, das sie hie thun werden an dieser stätte deiner wohnung, im himmel, und wenn du es hörst, gnädig seyn.

31. Wenn jemand wider seinen nächsten sündigt, und nimmt des einen eid auf sich, damit er sich verpflichte; und der eid kommt vor deinen altar in diesem hause;

32. So wolltest Du hören im himmel, und recht schaffest deinen insichten, den gottlosen zu verdammen, und seinen weg auf seinen kopf bringen; und dem gerechten recht zu sprechen, ihm zu geben nach seiner gerechtfertig.

33. Wenn dein volk Israel vor seinen feinden geschlagen wird, weil sie an dir sündiger habenz und bekenen sich zu dir, und bekennen deine in diesem hause;

34. So wolltest Du hören im himmel, und der sünde deines volks bringen in des land, das du widerfern gegeben hast.

35. Wenn der himmel verschlossen wird, daß nicht regnet, weil sie an dir gesündigt habenz und werden beten an diesem ort, und deinen namen bekennen, und sich von ihren sünden bekehren, weil du sie dreimgest.

36. So wolltest Du hören im himmel, und gnädig seyn der sünde deines knechts, und deines volks Israel, daß du ihnen den guten weg weistest, darinnen sie wandeln; und lässest regnen auf das land, das du deinem volk zum erbe gegeben hast.

37. Wenn eine theuerung oder pestilenz, oder durre, oder brand, oder heuschrecken, oder raupen, im lande seyn wird, oder sein feind im lande seine thore belagert, oder irgend eine plage oder trandheit;

38. Wer denn bittet und flehet, es seyn sonst menschen, oder dein volk Israel, die da gewahr werden ihrer plage, ein ieglicher in seinem hertzen, und breitet seine hände auß zu diesem hause;

39. So wolltest Du hören im himmel, in dem sich, da du wohnest, und gnädig seyn, und schaffest, daß du gebest einem ieglichen, wie er angewandelt hat, wie du sein hertzen erkennest; denn \* Du allein kennst das hertzen aller kinder der menschen.

\* Ps. 7, 10. 1c.

40. Auf daß sie dich fürchten allezeit, so lange sie auf dem lande leben, das du unsern vatern gegeben hast.

41. Wenn auch ein fremder, der nicht deines volks Israel ist, kommt aus fernem lande, um deines namens willen,

42. (Denn sie werden hören von deinem grossen namen, und von deiner mächtigen hand, und von deinem außgerathen arm) und kommt, daß er bete vor diesem hause;

43. So wolltest Du hören im himmel, im sich deiner wohnung, und thun alles, darum der fremde dich anruft; auf daß \* alle völker auf erden deinen namen erkennen, daß sie auch dich fürchten, wie dein volk Israel; und daß sie innen werden, wie diß haus nach deinem namen genennet sey, das ich gebauet habe.

\* Es. 56/7. 1c.

44. Wenn dein volk außzucht in streit wider seine feinde, des weges, den du sie senden wirst, und werden beten zum HERRN, gegen dem wege zur fiedt, die du erwählst hast, und zum hause, das ich deinem namen gebauet habe;

45. So wolltest Du ihr gebet und flehen hören im himmel, und recht schaffest.



46. Wenn sie an dir sündigen werden, (denn es ist kein mensch, der nicht sündiget) und du erzürnest, und giebst sie vor ihren Feinden, daß sie sie gefangen führen in der Feinde Land, fern oder nahe,

\* 2 Chron. 6, 36.  
Ez. 20, 19. Röm. 3, 25. 1 Joh. 1, 8.

47. Und sie in ihr Herz schlagen im Lande, da sie gefangen sind, und bescherten sich, und stehen dir im Lande ihres Gefangnisses, und sprechen: Wir haben gesündigt und misgethan, und sind Gottlos gewesen;

48. Und beschren sich also zu dir von gongem Herzen, und von ganzem Herzen, in ihrer Feinde Lande, die sie weggeführt haben; und beren zu dir gegen dem Wege zu ihrem Lande, das du ihren Vätern gegeben hast, zur Stadt, die du erwählst hast, und zum Hause, das ich deinem Namen gebauet habe;

49. So wollest du ihr Geden und stehen hören im Himmel, vom Sitz deiner Wohnung, und recht schaffen.

50. Und deinem Volk anadja seyn, das an dir gesündigt hat, und allen ihren Aberrationen, damit sie wider dich überretten haben, und Barmherzigkeit haben vor denen, die sie gefangen hätten, und dich ihrer erörmen.

51. Denn sie sind dein Volk, und kein Erbe, die du aus Egypten,\* aus dem Eisen Ofen, geführt hast.

\* 5 Mos. 4, 20.

52. Daß deine Augen offen seyn auf das stehen deines Knechts, und deines Volkes Israel, daß du sie hörest in allem, darum sie dich anrufen.

53. Denn Du\* hast sie dir abgesehen zum Erbe, aus allen Völkern auf Erden, wie du geredt hast durch Mosen, deinem Knecht, da du unsere Väter aus Egypten führtest, HERR HERR.

\* 5 Mos. 20, 24.

54. Und da Salomo alle diß geden und stehen hatte vor dem HERRN aufschreier, stand er auf von dem Altar des HERRN, und ließ ab von Knien und Hände ausbreiten gen Himmel.

55. Und trat dahin, und segnete die ganze gemeine Israel mit lauter Stimme, und sprach:

56. Gelobet sey der HERR, der seinem Volk Israel ruhe gegeben hat, wie er geredt hat: Es ist nicht eines Verfallsen aus allen seinen guten Werken, die er gerichtet hat durch seinen Knecht Mose.

\* Jos. 21, 45.

57. Der HERR, unser Gott, sed mit uns, wie er gewesen ist mit unsern Vätern; Er verlass uns nicht, und ziehe die Hand nicht ab von uns.

58. Zu neigen unser Herz zu ihm, das wir wandeln in allen seinen Wegen, und halten seine Gebot, Sitten, und Rechte, die er unsern Vätern geboten hat.

59. Und diese Worte, die ich vor dem HERRN gescheit habe, müssen nahe kommen dem HERRN, unserm Gott, tag und nacht, daß er recht schaffe seinem Knecht, und seinem Volk Israel, ein teglicher zu seiner Zeit;

60. Auf daß alle Völker auf Erden erkennen, daß der HERR\* Gott ist, und keiner mehr.

\* 5 Mos. 4, 35, 39.

61. Und euer Herz sey rechthafften mit dem HERRN, unserm Gott, zu wandeln in seinen Sitten, und zu halten seine Gebot, wie es heute gehet.

62. Und der König, sammt dem ganzen Israel, opferten vor dem HERRN Opfer.

63. Und Salomo opferte Dankopfer, die er dem HERRN opferte, zwen und zwanzig tausend Ochsen, und hundert und zwanzig tausend Schaafe. Also weihen sie das Haus des HERRN ein, der König und alle Kinder Israel.

64. Des selbigen Tages weihete der König den mittelhof, der vor dem Hause des HERRN war, damit, daß er Brandopfer, Speisopfer, und das Fett der Dankopfer dastel aufbrachte. Denn der ehrene Altar, der vor dem HERRN stand, war zu klein zu dem Brandopfer, Speisopfer, und zum Setzen der Dankopfer.

65. Und Salomo machte zu Der Zeit ein Fest, und alles Israel mit ihm, eine große Versammlung, von der grenze Hemath an, bis an den Bach Egypten, vor dem HERRN, unserm Gott, sieben Tage, und aber sieben Tage, das waren vierzehn Tage.

66. Und ließ das Volk des achtten Tages gehen. Und sie segneten den König, und gingen zu ihren Häusern frehlich und gutes Muthes, aber alle dem Guten, das der HERR an David, seinem Knecht, und an seinem Volk Israel gethan hatte.

Das

Salomo  
nebbis u  
ichse.

1. Um  
des Königs  
begehret

2. Er  
ändern u  
war zu G

3. Und  
Ich habe  
bert, da

und habe  
gebauet

gescheit  
augen, u

alle Wege  
4. Und  
wie dem

mit recht  
richtig,

dir selo  
und mein

5. So  
deines K  
nicht ge

reht hab  
nicht ge

Wohl M  
18

6. W  
hinten a  
der, und

rechte,  
und hing

net, und

7. So  
von dem  
habe; u

get habe  
lassen v

Israel v  
sel seyn

8. Un  
werden,  
werden

sagen:  
sein Land

than?

9. C  
um, da  
Gott, f

ter aus  
ben ang

se an  
darum

über si



Das 9. Capitel.

Salomons wohlstand, dankbarkeit, gehor und unterthanen, opfer und schiffe.

1. Und da Salomo hatte aufgebauet das Haus des HERRN, und das königes haus, und alles, was er begehrete, und lust hatte zu machen:

2. Erschien ihm der HERR zum andern mal, wie \* er ihm erschienen war zu Gibeon. \* c. 3, 5, 2 Ehr. 1/7. 8.

3. Und der HERR sprach zu ihm: Ich habe dein gebet und sichen gehört, das du vor mir gesiehet hast, und habe diß haus geheiligt, das du gebauet hast, da ß \* ich meinen namen wohnlich hinfise ewiglich, und meine augen, und mein herz sollen da seyn alle tage. \* 2 Mos. 12, 11. 12.

4. Und Du, so du \* vor mir wandelst, wie dein vater David gewandelt hat, mit rechtschaffenem herzen, und aufrichtig, daß du thust alles, was ich dir geboten habe, und meine gebote und meine rechte hältst: \* c. 3, 14.

5. So wil ich bestärken den stuhl deines königreichs über Israel ewiglich, wie \* ich deinem vater David geredt habe, und gesagt: Es soll dir nicht gebrechen an einem mann vom stuhl Israel. \* 2 Sam. 7, 12.

6. Als redet ihr euch aber von mir hinten abwendend, ihr und eure kinder, und nicht haltet meine gebote und rechte, die ich euch vorgelegt habe, und hingehet, und andern gottern dienen, und sie anbetet:

7. So werde ich Israel aufrotten von dem lande, das ich ihnen gegeben habe; und das haus, das ich geheiligt habe meinem namen, wil ich verlassen von meinem angesicht; und Israel wird ein irrachwort und schel seyn unter allen völkern. \* 2 Mos. 4, 26. c. 9, 19.

8. Und das haus wird eingerissen werden, das alle, die voraber gehen, werden sich entsetzen, und klagen, und sagen: Warum hat der HERR diß gethan? \* 2 Mos. 29, 24. 2 Ehr. 7, 21.

9. So wird man antworten: Darum, daß sie den HERRN verlassen haben, der ihre väter aus Egyptenland führte, und haben angenommen andere götter, und sie angebetet, und ihnen gedient; darum hat der HERR alle diß über sie gebracht.

10. Da \* nun die zwanzig jähr im waren, in welchen Salomo die zwey häuser bauete, des HERRN haus, und des königes hauss, \* 2 Chron. 8, 1.

11. Dazu Hiram, der könig zu Tyro, Salomo cedernbäume, und tannenbäume und gold, nach alloseinem begehrt, brachte, da gab der könig Salomo Hiram zwanzig städte im lande Galiläa.

12. Und Hiram zog auß von Tyro, die städte zu berechen, die ihm Salomo gegeben hatte; und sie gefielen ihm nicht.

13. Und sprach: Was sind das für städte, mein bruder, die du mir gegeben hast? Und hieß sie das Land Esbul, bis auf diesen tag.

14. Und Hiram hatte dem könige gefandt hundert und zwanzig centner goldes.

15. Und dasselbe ist die summa der zins, die der könig Salomo aufhub, zu bauen des HERRN heuss, und sein haus, und Milos, und die mauren Jerusalems, und Hazor, und Megiddo, und Gaser.

16. Denn Pharaos, der könig in Egypten, war herauß kommen, und hatte \* Gaser gewonnen, und mit feyer verbrannt, und die Cananiter erwarget, die in der stadt wohnten, und hatte sie seiner 7 tochter, Salomons weibe, zum geschenck gegeben. \* Jos. 16, 10. 1 Kön. 3, 1.

17. Also bauete Salomo Gaser, und das niedere Beth-Horon,

18. Und Baelath, und Thamar, in der wüste im lande;

19. Und alle städte der hornhäuser, die Salomo hatte, und alle städte der wagen, und die städte der reuter, und wo zu er lust hatte zu bauen zu Jerusaleim, im Libanon, und im ganzen lande seiner herrschaft.

20. Und alles übrige volck von den Amorikern, Hethitern, Phoenicern, Hebräern und Jebusitern, die nicht von den kindern Israel waren,

21. Derselben kinder, die sie hinter sich überleben ließen im lande, die die kinder Israel nicht konnten verbannen, die machte Salomo zinsbar bis auf diesen tag.

22. Aber von den kindern Israel machte er nicht knechte; sondern ließ sie erlösete, und seine knechte, und fürsten, und ritter, und über seine wagen und reuter seyn.



23. Und der\* amiteute, die über Salomons geschäfte waren, der waren fünf hundert und funfzig, die über des k. h. herrscheten, und die geschäfte aufrichteten. \* c. 5. 16.

24. Und\* die tochter Pharaos zog herauf von der Stadt David, in ihr haus, das er für sie gebauet hatte. Da hauete er auch Willu. \* 2 Chron. 8. 11.

25. Und Salomo opferte des jahrs dreymal brandopfer und danckopfer auf dem altar, den er dem HERRN gebauet hatte, und räucherete über ihm vor dem HERRN. Und ward also das haus fertig. \* 2 Chron. 8. 17. 18.

26. Und Salomo machte auch schiffe zu EzionGeder, die bey Eloth liegt, am ufer des schiffmeers, im lande der Edomiter. \* 2 Chron. 8. 17. 18.

27. Und Hiram sandte seine knechte im schiff, die gute schiffleute und auf dem meer erfahren waren, mit den knechten Salomo.

28. Und kamen gen Ophir, und keleten darstbst vier hundert und zwanzig centner goldes, und brachten dem könige Salomo.

### Das 10. Capitel.

Die Königin auß dem reich Arabia verwunnere sich über Salomons wijsheit, reichthum und herrlichkeit.

1. Und da das gerüchte Salomo, von dem namen des HERRN, kam vor die\* Königin vom reich Arabien, kam sie ihn zu versuchen mit rathsehn. \* 2 Chron. 9. 1.

Matth. 12. 42. Luc. 11. 31.

2. Und sie kam gen Jerusalem mit einem sehr grossen zug, mit kameelen, die specerey trugen, und viel goldes und edelgesteine. Und da sie zum könige Salomo hinein kam, redete sie mit ihm alles, was sie dargekommen hatte.

3. Und Salomo sagte ihr alles; und war dem könige nichts verborgen, des er ihr nicht sagte.

4. Da aber die königen vom reich Arabien sahe, alle wijsheit Salomo, und das haus, das er gebauet hatte,

5. Und die speise für seinen tisch, und seiner knechte wehnung, und seiner diener anat, und ihre kleider, und seine schencken, und seine brandopfer, die er in dem hause des HERRN opferte, konte sie sich nicht mehr enthalten,

6. Und sprach zum könige: Es ist wahr, was ich in meinem lande gehört habe von deinem weesen, und von deiner weisheit.

7. Und ich habe es nicht wollen glauben, bis ich kommen bin, und hab's mit meinen augen gesehen. Und siehe, es ist mir nicht die hälfte gesagt. Du hast mehr weisheit und guttes, denn das gerüchte ist, das ich gehört habe.

8. \* Selig sind deine knechte und deine knechte, die allzeit vor dir stehen, und deine weisheit hören. \* Luc. 10. 25.

9. \* Gelobet sey der HERR, dein Gott, der zu dir lust hat, daß er dich auf den kühl Israel gesetzt hat; darum, daß der HERRN Israel lieb hat ewiglich, und dich zum könige gesetzt hat, daß du gerecht und recht haltest. \* c. 5. 7. 7.

10. Und sie gab dem könige hundert und zwanzig centner goldes, und sehr viel specereyen, und edelgesteine. Es kam nicht mehr so viel specerey, als die königin vom reich Arabien dem könige Salomo gab.

11. Dazu die\* schiffe Hiram, die gold auß Ophir führten, brachten sehr viel hebenholz, und edelgesteine. \* c. 9. 27. 28.

12. Und der könig ließ machen vom hebenholz pfeiler, im hause des HERRN, und im hause des königes, und harfen und psalter für die sänger. Es kam nicht mehr solch hebenholz, ward auch nicht gesehen bis auf diesen tag.

13. Und der könig Salomo gab der königin vom reich Arabien alles, was sie begehrte und bat, ohne was er ihr gab von ihm selbst. Und sie wandte sich, und zog hin in ihr land, sammt ihren knechten.

14. Des goldes aber, das Salomo in Einem jahr kam, war am geröchste\* sechs hundert und sechs und sechs centner; \* 2 Chron. 9. 15.

15. Ohne was von Kräutern, und kaufleuten, und Apothekern, und von allen königen Arabien, und von den gewaltigen in ländern, kam.

16. Und der könig Salomo\* ließ machen zwey hundert schilde vom besten golde; sechs hundert stück goldes that er zu einem schilde. \* c. 14. 26.

17. Und drey hundert tarschen vom besten golde; se drei pund gold

Köstbar  
golde

König  
de r. 10.

18. U  
grossen  
berzog

19. I  
fen, un  
hinten  
beyden  
zween  
nen.

20. I  
den sch  
Colche  
Königree

21. A  
Salom  
fasse in  
waren a  
silbers  
lomo ni

22. A  
niges,  
schiff h  
jahren  
silber e

23. 2  
größer  
denn all

24. I  
lomo zu  
horeten  
gegeben

25. U  
schencke  
the, K  
resse, m

26. I  
hauffen  
hatte ta  
gen, u  
und sie  
und be

27. \*  
des silb  
reay, ro  
so viel,  
in den g

28. I  
mo pfe  
key was  
königes

29. I  
heraus,  
hundert  
um hun  
brachte  
der her

30. I  
Syrien



Das 11. Capitel.

Salomons weiber, abgötterey, feinde und tod.

1. Wer der könig Salomo liebte, die viel ausländische weiber, die tochter Pharaos, und Moabitische / Ammonitische, Edomitische, Sidonitische und Bethitische;

2. Von solchen völkern, \*dabon der HERR gesagt hatte den kindern Israel: Gehet nicht zu ihnen, und laßet sie nicht zu euch kommen; sie werden gewis eure herzen neigen ihren gottern nach. Und diesen hing Salomo mit liebe.

\* 2 Mos. 34. 10. 5 Mos. 7. 3.

3. Und er hatte sieben hundert weiber zu frauen, und drey hundert kebsweiber; und seine weiber neigten sein herz.

\* c. 21. 25.

4. Und da er nun alt war, neigten seine weiber sein herz fremden gottern nach; das sein herz nicht gang war mit dem HERRN, seinem Gott, wie das herz seines vaters Davids.

\* 2 Sam. 7. 21.

5. Also wandelte Salomo Astartoth, dem gott derer von Sidon, nach, und Milcom, dem gräuel der Ammoniter.

6. Und Salomo that, das dem HERRN übel gefiel, und solate nicht göttlich dem HERRN, wie sein vater David.

7. Da baute Salomo eine höhe \* Camos, dem gräuel der Moabiter, auf dem berge, der vor Jerusalem liegt; und Molech, dem gräuel der Ammoniter.

\* 4 Mos. 21. 29.

8. Also that Salomo allen seinen ausländischen weibern, die ihren gottern räuchereten und opferten.

9. Der HERR aber ward zornig über Salomo, daß sein herz von dem HERRN, dem Gott Israel, geneigt war, der ihm \* zweymal erschienen war.

\* c. 5. 5. c. 9. 2.

10. Und ihm solches geboren hatte, daß er nicht andern gottern nach wandelte; und doch er nicht gehalten hatte, was ihm der HERR geboten hatte.

11. Darum sprach der HERR zu Salomo: Weil solches bey dir geschehen ist, und hast meinen dand und meine gebote nicht gehalten, die ich dir geboten habe, so wil ich auch das königreich von dir reissen, und deinem knechte geben.

A 5

12. Doch

18. Und der könig machte einen großen stuhl von eisendein, und besetzt ihn mit dem edelsten golde.

19. Und der stuhl hatte sechs stufen, und das haupt am stuhl war hinten rund. Und waren lehnen auf beyden seiten in um das gefaße, und zweyen lewen stunden an den lehnen.

20. Und zwölz lewen stunden auf den sechs stufen, auf beyden seiten. Solches ist nie gemacht in teinen königreichen.

21. Alle trinkgefäße des königes Salomo waren gulden, und alle gefäße im hause vom walde Libanon waren auch lauter gold: denn des silbers achtete man zum zeiten Salomo nichts.

22. Denn das meerschiff des königes, das auf dem meer mit dem schiff Hiram fuhr, kam in dreien jahren einmal, und brachte gold, silber eisendein, affen und pfauen.

23. Also ward der könig Salomo größer mit reichthum und weisheit, denn alle könige auf erden.

24. Und alle welt begehrte Salomo zu sehen, das sie die weisheit höreten, die ihm Gott in sein herz gegeben hatte.

25. Und iederman brachte ihm geschenke, silberne und guldene geräthe, kleider und harnisch, wärze, rössen, mauler jährlich.

26. Und Salomo brachte zu hauffen wagen und reuter, daß er hatte tausend und vierhundert wagen, und zwölz tausend reuter; und ließ sie in den wagenstädten, und besetzt den könige zu Jerusalem.

27. Und der könig machte, daß des silbers zu Jerusalem so viel war, wie die steine, und ebernholz so viel, wie die wilden feigenbäume in den gründen.

28. Und man brachte dem Salomo pferde aus Egypten, und allerley waare; und die kaufleute des königes kauften dieselbige waare.

29. Und brachten aus Egypten heraus, ie einen wagen um sechshundert silberlinge, und ein pferd um hundert und funfzig. Also brachte man sie auch allen königen der Bethirer, und den königen zu Syrien, durch ihre hand.



12. Doch den deiner seit wil ichs nicht thun, um deines vaters Davids willen; sondern von der hand deines sohnes wil ichs reißen.  
\* c. 12, 19.

13. Doch wil ich nicht das ganze reich abreißen. Einen stamm wil ich deinem sohn geben; um Davids willen, meines knechtes; und um Jerusalem willen, die ich erwählt habe.

14. Und der HERR erweckte Salomo einen widerfacher, Hadad, den Edomiter, von königlichem saamen, welcher war in Edom;

15. Denn da David in Edom war, und Joab, der felshauptmann, hinauf zog, die erschlagenen zu begraben, schlug er, was mannsbilde waren in Edom. \* 2 Sam. 8, 14.

16. Denn Joab blieb sechs monden daseibst, und das ganze Israel, bis er aufstrotzte alles, was mannsbilde waren in Edom.

17. Da stohete Hadad, und mit ihm etliche männer der Edomiter, von seines vaters knechten, daß sie in Egypten kamen: Hadad aber war ein junger knabe.

18. Und sie machten sich auf von Midian, und kamen gen Paran, und nahmen leute mit sich aus Paran, und kamen in Egypten zu Pharao, dem könige in Egypten, der gab ihm ein haus und nahrung, und gab ihm ein land ein.

19. Und Hadad fand grosse gnade vor dem Pharao, daß er ihm auch seines weibes Thachpenes, der königin, schwester zum weibe gab.

20. Und die schwester Thachpenes geber ihm Genubath, seinen sohn; und Thachpenes zog ihn auf im hause Pharao; daß Genubath war im hause Pharao, unter den kindern Pharao.

21. Da nun Hadad hörte in Egypten, daß David entschlafen war mit seinen vatern, und daß Joab, der felshauptmann, todt war, sprach er zu Pharao: \* Laß mich in mein land ziehen. \* 1 Mos. 30, 25. 2 Mos. 4, 18.

22. Pharao sprach zu ihm: Was fehlet dir bey mir, daß du wilst in dein land ziehen? Er sprach: Nichts, aber laß mich ziehen.

23. Auch erweckte ihm Gott einen widerfacher, Mezon, den sohn Etjada, der von seinem herrn Hadad star, dem könige zu Zoba, geflohen war.

24. Und sammlete wider ihn maner, und ward ein hauptmann der kriegsknechte, da sie David erwiderte; und zogen gen Damasco, und wohnten daseibst, und regierten zu Damasco. \* 2 Sam. 8, 5, c. 10, 8.

25. Und er war Israels widerfacher, so lange Salomo lebete. Das ist der schade, den Hadad that; dar- um hatte er einen eckel wider Israel, und ward könig über Syrien.

26. Dazu Jerobeam, der sohn Nebot, ein Ephraiter, von Zareca, Salomo knecht; (und seine mutter hieß Zeruja, eine witwe,) der hub auch die hand auf wider den könig. \* 2 Chron. 13, 6.

27. Und das ist die sache, darum er die hand wider den könig aufhub: Da Salomo Milla bauete, verschloß er eine lücke ander stadt Davids, seines vaters.

28. Und Jerobeam war ein streitbarer mann. Und da Salomo sahe, daß der knabe aufrichtig war, schätzte er ihn über alle kist des hause Josephh.

29. So begab sich aber zu der zeit, daß Jerobeam ausging von Jerusalem, und es traf ihn an der prophet Ahia, von Silo, auf dem wege, und hatte einen neuen mantel an, und waren die beyde allein im feld.

30. Und Ahia \* fassete den neuen mantel, den er anhatte, und riß ihn in zwölf stücke; \* c. 12, 15. c. 14, 2.

31. Und sprach zu Jerobeam: Nimm zehn stücke zu dir: Denn so spricht der HERR der Gott Israels: Siehe, ich wil das königreich von der hand Salomo reißen, und dir zehn stämme geben.

32. Einen stamm soll er haben um meines knechts Davids willen, und um der stadt Jerusalem willen, die ich erwählt habe aus allen stämmen Israel.

33. Darum, daß sie mich verlassen, und angebetet haben Astaroth, den gott der Sidonier, Camos, den gott der Moabiter, und Milkom, den gott der kinder Ammon, und nicht gewandelt haben in meinen vorezen, daß sie thäten, was mir wohl gefället, meine gebote und rechte, wie David, sein vater.

34. Ich wil auch nicht das ganze reich aus seiner hand nehmen; sondern ich wil ihn zum fürsten ma-

Salomo  
chen sei  
nes kne  
ter habe  
gehal

35. 2  
wil ich  
widder

36. 1  
geben,  
vor mi

in der  
erwähl  
men da

37. 1  
daß zu  
dem h  
seyn u

38. 2  
len, d  
in me  
thun,  
teit m

mein i  
wil ich  
ständig

gebaut  
geben

39. 1  
um d  
nicht

40. 1  
beam  
roba  
zu G  
und b

lomo

41. 1  
sagen  
hat, u

schrie  
lomo.

42. 1  
nig w  
Isra

43. 1  
seiner  
in der  
Und

44. 1  
nig d

der  
1. U

war  
fene

2. N  
bat  
pen

Cal  
in E



Salomo stirbt. (Cap. 11. 12.) von den Königen. Rehabeam u. seine räte. 371

den sein lebenslang, um David, meines knechts, willen, den ich erwahlet habe, der meine gebote und rechte gehalten hat. 2 Sam. 7. 12.

35. Aus der hand seines söhnes will ich das königreich nehmen, und will dir sehn stämme. 1. Chr. 2. 19.

36. Und seinem sohn Einen stamm geben, auf das David mein knecht vor mir eine leuchte habe allewege in der stadt Jerusalem, die ich mir erwahlet habe, das ich meinen namen dahin stelle. [1. Stad. einlicht]

37. So will ich nun dich nehmen, daß du regierest über alles, was dem herg begehret, und sollt könig seyn über Israel.

38. Wirst du nun gehorchen allem, das ich dir gebieten werde, und in meinen wegen wandeln, und thun, was mir gefällt, daß du haltst mein rechte, und gebote, wie mein knecht David gethan hat; so will ich mit dir seyn, und dir ein besatzung haus bauen, wie ich David gebauet habe, und wil dir Israel geben; 1. Chr. 2. 9. 4.

39. Und wil den saamen Davids um des willen demüthigen, doch nicht ewiglich.

40. Salomo aber trachtete Zerobeam zu töden. Damachte sich Zerobeam auf, und flohe in Egypten zu Esaf, dem könige in Egypten, und blieb in Egypten, bis das Salomo starb.

41. Was mehr von Salomo zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und seine weisheit, das ist geschrieben in der Chronica von Salomo. 2 Chron. 9. 29.

42. Die zeit aber, die Salomo König war zu Jerusalem über ganz Israel, ist vierzig jahre. 2 Chr. 9. 30.

43. Und Salomo entschlief mit seinen vatern, und ward begraben in der stadt David, seines vaters. Und sein sohn Rehabeam ward König an seine statt. 2 Chron. 9. 31.

## Das 12. Capitel.

Zertheilung des reichs Salomons.

1. Und Rehabeam zog gen Sichem: denn das ganze Israel war gen Sichem kommen, ihn zum Könige zu machen. 2 Chron. 10. 1.

2. Und Zerobeam, der sohn Nebats, horete das, da er noch in Egypten war, dahin er vor dem könige Salomo gesessen war, und blieb in Egypten. 1. Chr. 11. 40.

3. Und sie sandten hin, und liefen ihm rufen. Und Zerobeam, samt der ganzen gemeine Israel, kamen, und redeten mit Rehabeam, und sprachen:

4. Dein vater hat unser ioch zu hart gemacht. So mache Du nun den harten dienst und das schwere ioch leichter, das er uns aufgelegt hat, so wollen wir dir unterthanig seyn.

5. Er aber sprach zu ihnen: Geht hin bis an den dritten tag, so kommet wieder zu mir. Und das volck ging hin.

6. Und der König Rehabeam hielt einen rath mit den ältesten, die vor seinem vater Salomo stunden, da er lebete, und sprach: Wie rathet ihr, daß wir diesem volck eine antwort geben?

7. Sie sprachen zu ihm: Wirst du heute diesem volcke einen dienst thun, und ihnen zu willen seyn, und sie gehöret, und ihnen gute worte geben, so werden sie dir unterthanig seyn dein lebenslang.

8. Aber er verließ der ältesten rath, den sie ihm gegeben hatten, und hielt einen rath mit den jungen, die mit ihm aufgewachsen waren, und vor ihm stunden.

9. Und er sprach zu ihnen: Was rathet ihr, daß wir antworten diesem volck, die zu mir gesagt haben: Mache das ioch leichter, das dein vater auf uns gelegt hat?

10. Und die jungen, die mit ihm aufgewachsen waren, sprachen zu ihm: Du sollst zu dem volck, das zu dir sager: Dein vater hat unser ioch zu schwer gemacht, mache Du es uns leichter; also sagen: Mein kleiner finger soll dicker seyn, denn meines vaters lenden.

1. Chr. 47. 28.

11. Nun, mein vater hat auf euch ein schwer ioch geladen, Ich aber wilts noch mehr über euch machen. Mein vater hat euch mit reißenden geißeln, Ich wil euch mit seerpionenzügeligen.

12. Also kam Zerobeam sammt dem ganzen volck zu Rehabeam, am dritten tage, wie der König gesagt hatte, und gesprochen: Kommt wieder zu mir am dritten tage. 1. Chr. 11. 40.

13. Und der König gab dem volck eine harte antwort, und verließ den rath, den ihm die ältesten gegeben hatten.

A 6

14.



14. Und redete mit ihnen nach dem rath der jungen, und sprach: Mein vater hat euer joch schwer gemacht, Ich aber wilz noch mehr über euch machen. Mein vater hat euch mit peitschen gezüchtigt, Ich aber wil euch mit skorpionen züchtigen.

15. Also gehorchte der könig dem belete nicht: denn es war also gewandt von dem HERRN, auf daß er sein wort bekräftigte, das er durch Ahia von Silo geredet hatte zu Jerobeam, dem sohn Nebat.

<sup>c. 11. 51.</sup>

16. Da aber das ganze Israel sahe, daß der könig sie nicht hören wolte, gab das volk dem könige eine antwort, und sprach: Was haben wir denn theils an David, oder erbe am sohn Isai? Israel hebe dich zu deinen hütten. So siehe nun du zu deinem hause David. Also ging Israel in seine hütten.

<sup>2 Epr. 15. 1. 12 Sam. 20. 1.</sup>

17. Daß Rehabeam regierte nur über die kinder Israel, die in den städten Juda wohneren.

18. Und da der könig Rehabeam hinfandte Adoram, den reitmeister, warf ihn gang Israel mit steinen zu tode; aber der könig Rehabeam stieg frisch auf einen wagen, daß er flöhe gen Jerusalem.

19. Also fiel Israel ab vom hause Davids, bis auf diesen tag.

20. Da nun gang Israel hörte, daß Jerobeam war wider kommen, sandten sie hin, und lieffen ihm rufen zu der ganzen gemeine, und machten ihn zum könige über das ganze Israel. Und folgete niemand dem hause Davids, ohne der stamm Juda alleine.

21. Und da Rehabeam gen Jerusalem kam, sammelte er das ganze haus Juda, und den stamm Benjamin, hundert und achtzig tausend junge streckbare mannschaft, wider das haus Israel zu streiten, und das königreich wieder an Rehabeam, den sohn Salomo, zu bringen.

22. Es kam aber Sottes wort zu Semaja, dem manne Sottes, und sprach:

<sup>2 Chron. 11. 2.</sup>

23. Sage Rehabeam, dem sohn Salomo, dem könige Juda, und zum ganzen hause Juda und Benjamin, und dem andern volk, und sprach:

24. Es spricht der HERR: Ihr sollt nicht hinauf ziehen, und strei-

ten wider eure brüder, die kinder Israel. Ein ieder man gehet wieder heim; denn solches ist von mir geschehen. Und sie gehorchten dem worte des HERRN, und kehrten um, daß sie hingingen; wie der HERR gesagt hatte.

25. Jerobeam aber bauete Sichern auf dem gebirge Ephraim, und wohnete drinnen, und zog von dannen heraus, und bauete Pnael.

26. Jerobeam aber gedachte in seinem herzen: Das königreich wird nun wieder zum hause David fallen,

27. So diß volk soll hinauf gehen, opfer zu thun in des HERRN hause zu Jerusalem; und wird sich das herg dieses volkes wenden zu ihrem herrn Rehabeam, dem könige Juda, und werd mich erwürgen, und wieder zu Rehabeam, dem könige Juda, fallen.

28. Und der könig hielt einen rath, und machte zwei goldene kalber, und sprach zu ihnen: Es ist euch zu viel hinauf gen Jerusalem zu gehen. Siche, da sind deine gatter, Israel, die dich aus Egypten land und genähret haben.

<sup>2 Mos. 32. 48.</sup>

29. Und er setze eines zu Beth El, und das andere that er gen Dan.

30. Und das gerieth zur sünde; denn das volk ging hin vor dem einen bis gen Dan.

<sup>c. 14. 16.</sup>

31. Er machte auch ein haus der höhen, und machte priester von den geringsten im volke, die nicht von den kindern Levi waren.

<sup>2 Chron. 11. 15. c. 15. 9.</sup>

32. Und er machte ein fest am funfzehnten tage des achten monden, wie das fest in Juda, und opferte auf dem altar.

33. Und opferte auf dem altar, das man den kalbern opferte, die er gemacht hatte. Und stiftete zu Beth El die priester der höhen, die er gemacht hatte.

34. Und opferte auf dem altar, den er gemacht hatte, zu Beth El am funfzehnten tage des achten monden, welchen er aus seinem herzen erdacht hatte; und machte den kindern Israel feste, und opferte auf dem altar, daß man räucheru sollte.

## Das 13. Capitel.

Jerobeams hand verdorret. Ein prophet wird vom Herrn gesandt.

1. Und siehe, ein mann Sottes kam von Juda, durch das wort des

Jerob. hat

des HERRN

Jerob. räucher

2. Und durch d

sprach: HERRN

dem hau

mit nam

opfern

dir räuc

dem au

3. Und der, un

hat: S

und die

drauf i

4. Von d

wieder

efete ei

tar, un

seine h

ihn auf

nicht w

5. Un

ward v

dem v

gegebe

6. Un

sprach

Bitte

deines

daß m

me. D

angele

Fönige

ihm b

hin v

7. Un

mann

heim

gesche

8. 2

zum f

halber

nicht i

sem o

ser tre

9. 1

durch

sagt:

Zeit u

der di

gegan

10.

ander

durch

komme



Jerob. hand verborret. (E. 13.) von den Königen. Alter lügenprophet. 373  
des HERRN; gen Bethel; und  
Jerobeam fund den dem altar zu  
räuchern.

2. Und er rief wider den altar,  
durch das wort des HERRN, und  
sprach: Altar, altar! so spricht der  
HERR: Siehe, es wird ein sohn  
dem hause Davids geboren werden;  
mit namen Josia, der wird auf dir  
opfern die priester der höhe, die auf  
dir räuchern, und wird menschen-  
kein auf dir verbrennen.

3. Und er gab des tages ein wun-  
der, und sprach: Das ist das wun-  
der, daß solches der HERR geredet  
hat: Siehe, der altar wird reissen,  
und die asche verschaffet werden, die  
drauf ist.

4. Da aber der könig das wort  
von dem manne Gottes horete, der  
wider den altar zu Bethel rief, re-  
ckte er seine hand aus, den dem al-  
tar, und sprach: Greiffet ihn. Und  
seine hand verborrete, die er wider  
ihn ausgeredet hatte, und konte sie  
nicht wieder zu sich ziehen.

5. Und der altar riß, und die asche  
ward verschaffet vom altar; nach  
dem wunder, das der mann Gottes  
gegeben hatte, durch das wort des  
HERRN.

6. Und der könig antwortete, und  
sprach zu dem manne Gottes: \*  
Bitte das angesicht des HERRN,  
deines Gottes, und bitte für mich,  
daß meine hand wieder zu mir kom-  
me. Da bat der mann Gottes das  
angesicht des HERRN; und dem  
könig ward seine hand wieder zu  
ihm bracht, und ward, wie sie vor-  
hin war. \* 2 Mos. 8, 8.

7. Und der könig redete mit dem  
manne Gottes: Komm mit mir  
heim, und laß dich, ich wil dir ein  
geschenke geben.

8. Aber der mann Gottes sprach  
zum könig: Wenn du mir auch dein  
halbes haus gäbest, so käme ich doch  
nicht mit dir. Denn ich wil an die-  
sem orte kein brot essen, noch was-  
ser trincken.

9. Denn also ist mir geboten,  
durch des HERRN wort, und ge-  
sagt: Du sollt kein brot essen, und  
kein wasser trincken, und nicht wie-  
der durch den weg kommen, den du  
gegangen bist.

10. Und er ging weg durch einen  
andern wegs, und kam nicht wieder  
durch den weg, den er gen Bethel  
kommen war. \* Matth. 2/12.

11. Es wohnete aber ein alter pro-  
phet zu Bethel; zu dem kam sein  
sohn, und ersählete ihm alle werke,  
die der mann Gottes gethan hatte  
des tages zu Bethel, und die werke,  
die er zum könig geredet hatte.

12. Und ihr vater sprach zu ihnen:  
Wo ist der weg, den er gezogen ist?  
Und seine söhne zeigten ihm den  
weg, den der mann Gottes gezogen  
war, der von Juda kommen war.

13. Er aber sprach zu seinen söh-  
nen: Sattelt mir den esel. Und da sie  
ihm den esel sattelten, ritt er drauf;

14. Und als dem mann Gottes  
nach, und fand ihn unter einer ei-  
chen sitzen, und sprach zu ihm: Bist  
du der mann Gottes, der von Ju-  
da kommen ist? Er sprach: Ja.

15. Er sprach zu ihm: Komm mit  
mir heim, und is brot.

16. Er aber sprach: Ich kan nicht  
mit dir umkehren, und mit dir kom-  
men; ich wil auch nicht brot essen,  
noch wasser trincken mit dir an die-  
sem orte.

17. Denn es ist mit mir gere-  
det worden, durch das wort des  
HERRN: \* Du sollst darest selbst weder  
brot essen, noch wasser trincken; du  
sollt nicht wieder durch den weg ge-  
hen, den du gegangen bist. \* v. 9.

18. Er sprach zu ihm: Ich bin auch  
ein prophet, wie du; und ein engel  
hat mit mir geredet durch des  
HERRN wort, und gesagt: Führe  
ihn wieder mit dir heim, daß er brot  
esse, und wasser trincke. Er los ihn  
aber.

19. Und führete ihn wieder um,  
daß er brot aß, und wasser trank in  
seinem hause.

20. Und da sie zu tische saßen, kam  
das wort des HERRN zum pro-  
pheten, der ihn wieder umgeführt  
hatte.

21. Und schreie den mann Gottes  
an, der von Juda kommen war, und  
sprach: So spricht der HERR:  
Darum, daß du dem munde des  
HERRN bist ungehorsam gewesen,  
und hast nicht gehalten, das gebot,  
das dir der HERR, dein Gott, ge-  
boten hat.

22. Und bist umgekehret, hast brot  
gegessen, und wasser getruncken an  
dem orte, davon er dir sagte: Du  
sollst weder brot essen, noch wasser  
trincken; so soll dein leichnam nicht  
in deiner vater grab kommen.

23. Un-



23. Und nachdem er brot egeſſen, und getruncken hatte, ſattelte man den eſel dem propheten, den er wie der ungeführt hatte.

24. Und da er wegzog, fand ihn ein Löwe auf dem wege, und redete ihn. Und ſein leichnam lag geworfen in dem wege, und der eſel ſtund neben ihm, und der löwe ſtund neben dem leichnam. \* c. 20. 36.

25. Und da leute vorüber gingen, ſahen ſie den leichnam in den weg geworfen, und den löwen bey dem leichnam ſtehen; und kamen, und ſagten es in der ſtadt, da der alte prophet innen wohnte.

26. Da das der prophet hörte, der ihn wieder ungeführt hatte, ſprach er: Es iſt der mann Gottes, der dem munde des HERRN iſt angehörſam geweſt; darum hat ihn der HERR dem löwen gegeben, der hat ihn zerbrochen und getödet, nach dem wort, das ihm der HERR geſaget hat.

27. Und ſprach \* zu ſeinen ſöhnen: Cartelemtur den eſel. Und da ſie ihn geſattelt hatten, \* v. 15.

28. zog er hin, und fand ſeinen leichnam in den weg geworfen, und den eſel, und den löwen neben dem leichnam ſtehen. Der löwe hatte nichts geſſen vom leichnam, und den eſel nicht zerbrochen.

29. Da hub der prophet den leichnam des mannes Gottes auf, und legte ihn auf den eſel, und fuhrte ihn wieder um; und kam in die ſtadt des alten propheten, das ſie ihn flagten und begruben.

30. Und er legte den leichnam in ſein grab; und ſie flagten ihn: \* Ach bruder! \* Jer. 22. 18.

31. Und da ſie ihn begraben hatten, ſprach er zu ſeinen ſöhnen: Wenn ich ſterbe, ſo \* begrabet mich in dem grabe, da der mann Gottes inne begraben iſt, und leget meine beine neben ſeinen beinen. \* 1. Moſ. 47. 30.

32. Denn es wird geſchehen, was er geſchrieben hat wider den altar zu Bethel, durch das wort des HERRN, und wider alle häuſer der hohen, die in den ſtädten Samaria ſind.

33. Aber nach dieſem geſchichte lehrte ſich Jerobeam nicht von ſeinem böſen wege; ſondern verkehrte ſich, und machte brücker der hohen von den geringſten des volcks. Zu wem er luſt hatte, des hand ſtellte er, und der wozu prieſter der höhe.

34. Und \* dieſes gerieth zur ſünde dem hauſe Jerobeams; das er verderbet, und von der erden vertilget ward. \* c. 12. 30. c. 14. 16.

### Das 14. Capitel.

weiſſagung wider Jerobeam: Ne habeams regimē, ſünde und ſtrafe.

1. **U**n Der zeit war Ahia, der ſohn Jerobeams, krank.

2. Und Jerobeam ſprach zu ſeinem weibe: Mache dich auf, und verſtele dich, das niemand mercke, das du Jerobeams weib ſeſteſt; und gehe hin gen Silo. Siehe, daſelbſt in der prophet Ahia, der mir geſaget hat, das ich ſolte König ſeyn über dieſs volck. \* c. 11. 50. 31. 12.

3. Und nimm mit dir ſieben brote und luchen, und einen trug mit heu, und komme zu ihm, das er dir ſage, wie es dem knaben gehen wird.

4. Und das weib Jerobeams that alſo, und machte ſich auf, und ging hin gen Silo, und kam ins hauſe Ahia. Ahia aber konnte niht ſehen; denn \* ſeine augen ſtarreten vor alſer. \* 1. Moſ. 27. 1. c. 48. 10.

5. Aber der HERR ſprach zu Ahia: Siehe, das weib Jerobeams kommt, das ſie von dir eine ſache frage um ihren ſohn, denn er iſt krank. So rede nun mit ihr ſo und ſo. Da ſie nun hinein kam, ſtellte ſie ſich fremde.

6. Als aber Ahia hörte das \* raus ſchen ihrer füſſe zur thür hinein gehen, ſprach er: Komm herein, du weib Jerobeams, warum ſteheſt du dich ſo fremde? Ich bin zu dir geſandt ein herder dote. \* 2. Kon. 6. 32.

7. Gehe hin, und ſage Jerobeams: So ſpricht der HERR, der Gott Iſrael: Ich habe dich erhaben auß dem volck, und zum fürſten auß dem volck. Iſrael geſaget: \* c. 11. 29.

8. Und habe das Königreich von Davids hauſe geriffen, und dir gegeben. Du aber biſt nicht geworfen wie mein knecht David, der meine gebote hielt, und \* wandelte mir nach von ganzem herpen, das er that, was mir nur wolgefiel. \* c. 38. 3.

9. Und haſt übel geſehen über alle, die vor dir geweſen ſind; biſt hingeſgangen, und haſteſt andere gottes gemachte, und gegoffene bilde, und haſt mich zu zorn gereizet, und haſt mich hinter deinen rücken geſetzt. \* Jer. 27. c. 32. 33.

10. **D**ar

10. Dar über das und auß auch den denz der in Iſrael des hau wie man mit ihm

11. W der ſtadt ſen; wor den ſoll freſſen;

12. E gehe he zur ſtadt ſterben.

13. U Iſrael begrabe Jerobeam, darum ſunden Gottes.

14. I einen der vor rotten gemad

15. I ſchlag waſſer Iſrael ten la geben das v hahn zu er

16. I um d da ge ſünd

17. I moſ gen ſchro knab

18. I gans ſter haſt prou

19. I zu i regi den

20. I



10. Darum siehe, ich wil umgiack  
über das haus Jerobeams führen,  
und austreten an dem Jerobeam  
auch den, der an die wand risset,  
den verschlossenen und verlassen  
in Israel. Und wil die nachkommen  
des Hauses Jerobeams auflegen,  
wie man tosch auflegte, bis gang  
mit ihm aus sey.

\* c. 21, 21.

11. Wer von Jerobeam stirbet in  
der Stadt, den sollen die Hunde freis-  
sen; wer aber auf dem Felde stirbet,  
den sollen die vogel des himmels  
freissen; denn der HERR hat's gere-  
det.

\* c. 10, 4.

12. So mache Du dich auf, und  
gehe heim; und wenn dein fuß  
in die thür eintritt, wird das Kind  
verben.

13. Und es wird ihn das ganze  
Israel klagen, und werden ihn  
begraben. Denn dieser allein von  
Jerobeam wird zu grabe kommen;  
denn das etwas gutes an ihm er-  
schenen ist vor dem HERRN, dem  
GOTT Israel, im hause Jerobeams.

14. Der HERR aber wird ihm  
einen künig über Israel erwecken,  
der wird das haus Jerobeams aus-  
rotten des tages. Und was ist nun  
gemacht?

\* c. 15, 29.

15. Und der HERR wird Israel  
schlagen, gleich wie das rohr im  
wasser bewegt wird, und wird  
Israel ausreissen von diesem gu-  
ten lande, das er ihren vatern ge-  
geben hat; und wird sie streuen über  
das wasser; darum, daß sie ihre  
hänne gemacht haben, den HERRN  
zu erzürnen.

\* 2 Kön. 17, 23.

16. Und wird Israel übergeben  
um der sünde willen Jerobeams, der  
da gesündigt hat, und hat Israel  
sündigen gemacht.

\* c. 12, 30.

17. Und das weib Jerobeams  
machte sich auf, ging hin, und kam  
gen Thirza. Und da sie auf die  
schwelle des Hauses kam, starb der  
knaabe.

18. Und sie begruben ihn, und  
ganz Israel klagte ihn; nach dem  
wort des HERRN, das er geredet  
hatte, durch seinen knecht Abia, den  
propheten.

19. Was mehr von Jerobeam  
zu sagen ist, wie er gestritten, und  
regieret hat, siehe, das ist geschrie-  
ben in der Chronica der Könige Isra-  
els.

\* 2 Chron. 13, 2, 13.

20. Die zeit aber, die Jerobeam  
regierte, sind zwenzig und zwanzig  
jahr. Und entschlief mit seinen  
vatern; und sein sohn Nadab ward  
könig an seine statt.

21. So war Rehabeam, der sohn  
Salomo, könig in Juda. Vierzig  
jahr alt war Rehabeam, da er künig  
ward; und er regierte siebenzehn  
jahr zu Jerusalem, in der Stadt, die  
der HERR erwählt hatte aus al-  
len stämmen Israel, daß er seinen  
namen daselbst hinstellte. Seine  
mutter hieß Baema, eine Ammo-  
nitin.

\* 2 Chron. 12, 13.

22. Und Juda that, das dem  
HERRN übel gefiel, und reizeten  
ihn zum eifer, mehr denn alles, das  
ihre vater gethan hatten mit ihren  
sünden, die sie thaten.

23. Denn sie baueten ihnen auch  
höhen, säulen und häyne, auf al-  
len hohen hügel, und unter allen  
grünen bäumen.

\* 2 Kön. 16, 4.

24. Es waren auch hurer im lan-  
de; und sie thaten alle die gräuel  
der heyden, die der HERR vor den  
kindern Israel vertrieben hatte.

\* 5 Mos. 18, 9. 2 Kön. 21, 2, 11.

25. Aber im fünften jahr des kö-  
niges Rehabeam, zog Siseak, der  
könig in Egypten, herauf wider Je-  
rusalem;

\* c. 40, 11.

26. Und nahm die schätze aus dem  
hause des HERRN; und aus dem  
hause des königes, und alles, was  
zu nehmen war; und nahm alle gü-  
dene schilde, die Salomo hatte las-  
sen machen.

\* c. 10, 16.

27. An welcher statt liegt der künig  
Rehabeam ehernen schilde machen,  
und befahl sie unter die hand der  
obersten trabanten, die der thür hüt-  
eten, am hause des königes.

28. Und so oft der künig in das  
haus des HERRN ging, trugen sie  
die trabanten, und brachten sie wie-  
der in der trabanten kammer.

29. Was aber mehr von Rehabe-  
am zu sagen ist, und alles, was er  
gethan hat, siehe, das ist geschrieben  
in der Chronica der Könige Juda.

30. Es war aber krieg zwischen  
Rehabeam und Jerobeam ihr leben-  
lang.

\* c. 15, 6.

31. Und Rehabeam entschlief mit  
seinen vatern, und ward begraben  
mit seinen vatern in der Stadt Da-  
vids. Und seine mutter hieß Baema,  
eine Ammonitin; und sein sohn Abas-  
an ward künig an seine statt. Das



## Das 15. Capittel.

Regierung zweyer Könige in Juda, Abiams und Affa; und zweyer in Israel, Nadabs und Baesa.

1. Im achtzehnten Jahr des Königes Jerobeam, des Sohnes Nebat, ward Abiam Königin in Juda; \* 2 Chron. 13. 1.

2. Und regierte drey Jahr zu Jerusaleim. Seine Mutter hieß Maacha, eine Tochter Absalom. \* 2 Chron. 13. 2.

3. Und er wandelte in allen Sünden seines Vaters, die er vor ihm gethan hatte; und sein Herz war nicht rechtschaffen an dem HERRN, seinem Gott, wie das Herz seines Vaters Davids.

4. Denn um Davids willen gab der HERR, sein Gott, ihm \* 1. eine Leuchte zu Jerusaleim, daß er seinen Sohn nach ihm erweckte, und erhielt zu Jerusaleim. \* c. 11. 36.

[1. Cap. ein Licht]

5. Darum, daß David gethan hatte, das dem HERRN wohl gefiel, und nicht gewichen war von allem, das er ihm gebot sein Lebenlang, ohne \* in dem Handel mit Uria, dem Hethiter. \* 2 Sam. 11. 27. c. 12. 9.

6. Es war aber ein Krieg zwischen Rehabeam und Jerobeam sein Lebenlang. \* c. 14. 30.

7. Was aber mehr von Abiam zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda. Es war aber Krieg zwischen Abiam und Jerobeam. \* 2 Chron. 13. 2. 17.

8. Und Abiam entschlief mit seinen Vätern, und sie begruben ihn in der Stadt David. Und Affa, sein Sohn, ward König an seine Statt. \* 2 Chron. 14. 1.

9. Im zwanzigsten Jahr des Königes Jerobeam aber Israel, ward Affa Königin in Juda;

10. Und regierte ein und vierzig Jahr zu Jerusaleim. Seine Mutter hieß Maacha, eine Tochter Absalom.

11. Und Asathat, das dem HERRN wohl gefiel, wie sein Vater David.

12. Und that die \* Hurer aus dem Lande, und that ab alle Götzen, die seine Väter gemacht hatten. \* c. 22. 47

13. Dazu setzte er auch seine Mutter Maacha ab vom Amt, daß sie dem Witzler gemacht hatte im Hain; und Asa regierte aus ihren Witzler, und verbrante im Bach Kidron.

14. Aber die Höhen thaten sie nicht ab: Doch war das Herz Affas rechtschaffen an dem HERRN sein Lebenlang. \* c. 22. 44.

15. Und das Silber und Gold, und Gefässe, das sein Vater geheiligt hatte, und was geheiligt war zum Hause des HERRN, brachte er ein.

16. Und es war Streit zwischen Affa und Baesa, dem Könige Israel, ihr Lebenlang.

17. Baesa aber, der König Israel, zog herauf wider Juda, und bauete Rama, daß niemand solte aus und einziehen, auf Affa Seiten, des Königes Juda. \* 2 Chron. 16. 1.

18. Da nahm Affa alles \* Silber und Gold, das übrig war im Schatz des Hauses des Königes, und gab es in seiner Macht Hände, und sandte sie zu Benhadad, dem Sohn Tabrimon, des Sohns Hefen, dem König in Syrien, der zu Damascus wohnete, und ließ ihm sagen. \* 2 Kon. 12. 18. c. 16. 8.

19. Es ist ein Bund zwischen mir und dir, und zwischen meinem Vater und deinem Vater: Darum schicke ich dir ein Geschenk, Silber und Gold, daß du fahren laßest den Bund, den du mit Baesa, dem Könige Israel, hast, daß er von mir abziehe.

20. Benhadad gehorchte dem Könige Affa, und sandte seine Hauptleute wider die Städte Israel, und schlug Sion und Dan, und Abel Beth Maacha, das ganze Emmeroth, an dem ganzen Lande Naphtali.

21. Da das Baesa hörte, ließ er ab zu bauen Rama, und zog wieder gen Thirza.

22. Der König Affa aber ließ erschallen im ganzen Juda: Die sey niemand aufgenommen. Und sie nahmen die Steine und Holz von Ramaweg, damit Baesa gebauet hätte. Und der König Affa bauete damit Geba Benjamin, und Mizpa.

[1. Cap. Hiesoll niemand ungestraft bleiben.]

23. Was aber mehr von Affa zu sagen ist, und alle seine Macht, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda; ohne, daß er in seinem Alter an seinen Füßen krank war.

24. Und Affa entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben mit

mit seinen Vätern, und ward begraben mit seinen Vätern.

25. Jerobeam, der Sohn Nebat, ward König in Israel, und regierte drey und zwanzig Jahr.

26. 1. Abel geklagt \* sein Bedamm macht.

27. 2. ihm hat bund w. Witzler. Denn d. belager.

28. 3. ten Jahr ward k.

29. 4. er das ließ nicht. hatte v. tilagte.

30. 5. das er Affa p. 30. 6. becamp. sündig. damit Israel.

31. 7. 31. 8. sagen hat, fil Chron.

32. 9. 32. 10. sa und lebente.

33. 11. 33. 12. ges Ju. 34. 13. 34. 14. da, die.

35. 15. 35. 16. 36. 17. 36. 18. 37. 19. 37. 20. 38. 21. 38. 22. 39. 23. 39. 24. 40. 40. 25. 41. 41. 26. 42. 42. 27. 43. 43. 28. 44. 44. 29. 45. 45. 30. 46. 46. 31. 47. 47. 32. 48. 48. 33. 49. 49. 34. 50. 50. 35. 51. 51. 36. 52. 52. 37. 53. 53. 38. 54. 54. 39. 55. 55. 40. 56. 56. 41. 57. 57. 42. 58. 58. 43. 59. 59. 44. 60. 60. 45. 61. 61. 46. 62. 62. 47. 63. 63. 48. 64. 64. 49. 65. 65. 50. 66. 66. 51. 67. 67. 52. 68. 68. 53. 69. 69. 54. 70. 70. 55. 71. 71. 56. 72. 72. 57. 73. 73. 58. 74. 74. 59. 75. 75. 60. 76. 76. 61. 77. 77. 62. 78. 78. 63. 79. 79. 64. 80. 80. 65. 81. 81. 66. 82. 82. 67. 83. 83. 68. 84. 84. 69. 85. 85. 70. 86. 86. 71. 87. 87. 72. 88. 88. 73. 89. 89. 74. 90. 90. 75. 91. 91. 76. 92. 92. 77. 93. 93. 78. 94. 94. 79. 95. 95. 80. 96. 96. 81. 97. 97. 82. 98. 98. 83. 99. 99. 84. 100. 100.

dem f. fürster Israel. Wige.



nach seinen Vätern in der Stadt David, seines Vaters. Und Josaphat, sein Sohn, ward König an seine statt.

25. Nabab aber, der Sohn Jerobeam, ward König über Israel, im andern Jahr Aſſa, des Königes Judas, und regierte über Israel dreißig Jahr.

26. Und that, das dem HERRN ſchiel, und wandelte in dem Wege seines Vaters, und in seiner Sünde, damit er hatte Israel ſündigen gemacht. \*c. 16/19. 26. 31.

27. Aber Baesa, der Sohn Aſſia, aus dem Hause Joſaphat, machte einen Bund wider ihn, und ſchlug ihn zu Gibeon, welche war der Philiſter. Denn Nabab und das ganze Israel belagerten Gibeon.

28. Also tödtete ihn Baesa im dritten Jahr Aſſa, des Königes Judas, und ward König an seine statt.

29. Als er nun König war, ſchlug er das ganze Haus Jerobeams, und ließ nicht über etwas, das den odem hatte von Jerobeam, bis er ihn verſägte; nach dem Worte des HERRN, das er geredet hatte durch seinen Knecht Aſſa von Silo. \*c. 14. 10.

30. Um der Sünde willen Jerobeams, die er that, und damit Israel ſündigen machte, mit dem reinen, damit er den HERRN, den Gott Israel, erzürnte.

31. Was aber mehr von Nabab zu ſagen iſt, und alles, was er gethan hat, ſiehe, das iſt geſchrieben in der Chronica der Könige Israel. \*c. 16/5. 14. 20. 27.

32. Und es war Krieg zwischen Aſſa und Baesa, dem Könige Israel, ihr Lebenlang.

33. Im dritten Jahr Aſſa, des Königes Judas, ward Baesa, der Sohn Aſſia, König über das ganze Israel, zu Thirza, vier und zwanzig Jahr.

34. Und that, das dem HERRN ſchiel, und wandelte in dem Wege Jerobeams und in seiner Sünde, damit er hatte Israel ſündigen gemacht. \*c. 16/19. 26. 31.

Cap. 16. v. 1. Es kam aber das Wort des HERRN zu Jchu, dem Sohn Hanani, wider Baesa, und sprach: \*v. 7.

2. Darum, daß ich dich aus dem Staub erhaben habe, und zum Fürsten gemacht über mein Volk Israel; und du wandelteſt in dem Wege Jerobeams, und machest mich

Volck Israel ſündigen, daß du mich erzürnest durch ihre Sünde: \*c. 14/7.

3. Eifer, so wil ich die Nachkommen Baesa, und die Nachkommen seines Hauses, wegnemen; und wil dein Haus ſehen, wie das Haus Jerobeams, des Sohns Nebat. \*c. 15/29.

4. Wer von Baesa stirbt in der Stadt, den sollen die Hunde fressen; und wer von ihm stirbt auf dem Felde, den sollen die Vögel des Himmels fressen. \*c. 14/11.

5. Was aber mehr von Baesa zu ſagen iſt, und was er gethan hat, und seine Macht, ſiehe, das iſt geſchrieben in der Chronica der Könige Israel. \*2 Chron. 16/1.

6. Und Baesa enſchließt mit seinen Vätern und ward begraben zu Thirza. Und sein Sohn Ella ward König an seine statt.

7. Auch das Wort des HERRN kam durch den Propheten Jchu, den Sohn Hanani, über Baesa, und über sein Haus, und wider alles übel, das er that vor dem HERRN, ihn zu erzürnen durch die Werck seiner Hände, daß es würde wie das Haus Jerobeams, und darum, daß er diesen erſchlagen hatte. \*v. 1.

## Das 16. Capitel.

Von vier Königen in Israel: Ella, Simri, Omri und Achab.

8. Sechszehn und zwanzigſten Jahr Aſſa, des Königes Judas, ward Ella, der Sohn Baesa, König über Israel zu Thirza, zwey Jahr.

9. Aber sein Knecht Omri, der oberſte über die Hälfte der Wagen, machte einen Bund wider ihn. Er aber war zu Thirza, krank, und ward trunken im Hause Arza, des Vogs zu Thirza. \*c. 15/27.

10. Und Omri kam hinein, und ſchlug ihn todt, im ſieben und zwanzigſten Jahr Aſſa, des Königes Judas, und ward König an seine statt. \*2 Kön. 9/31. 1. 2. 15/10. 14. 26. 30.

11. Und da er König war, und auf seinem Stuhl ſaß, ſchlug er das ganze Haus Baesa, und ließ nicht über, auch der an die Wand ſtiß, dazu seine Erben und seine Freunde.

12. Also verſägte Omri das ganze Haus Baesa nach dem Worte des HERRN, das er über Baesa geredet hatte, durch den Propheten Jchu.



13. Um aller sünde willen Baesa, und seines sohns Ella, die sie thaten, und Israel sündigen machten, den HERRN, den Gott Israel, zu erzürnen durch ihre abgötterey.

14. Was aber mehr von Ella zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israel.

\* c. 15/31.

15. Im sieben und zwanzigsten Jahr Asa, des Königes Juda, ward Simri König, sieben tage zu Thirza. Denn das volck lag vor Gibethon der Thibniter.

16. Da aber das volck im lager hērete, sagen, das Simri einen hund gemacht, und auch den König erschlagen hätte; da machte ganz Israel desselben tages Amri, den Feldhauptmann, zum Könige über Israel im lager.

17. Und Amri zog herauf, und das ganze Israel mit ihm, von Gibethon, und belagerten Thirza.

18. Da aber Simri sahe, das die stadt solte gewonnen werden, ging er in den palst im hause des Königes, und verbrannte sich mit dem hause des Königes, und starb.

19. Um seiner sünde willen, die er gethan hatte, das er that, das dem HERRN übel that, und wandelte in dem roge Jerobeams, und in seiner sünde, die er that, das er Israel sündigen machte.

20. Was aber mehr von Simri zu sagen ist, und wie er einen hund machte, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israel.

21. Dasmal theilte sich das volck Israel in zwei theile; eine hälfte hing an Thibni, dem sohne Simri, das sie ihn zum Könige machten; die andere hälfte aber hing an Amri.

22. Aber das volck, das an Amri hing, ward stärker, denn das volck, das an Thibni hing, dem sohne Simri. Und Thibni starb, da ward Amri König.

23. Im ein und dreyßigsten Jahr Asa, des Königes Juda, ward Amri König über Israel zwelff jahr; und regierten zu Thirza sechs j. hr.

24. Er bauete den berg Samaria von Samen, um zweien centner silbers, und bauete auf den berg; und hieß die stadt, die er bauete, nach dem namen Samen, des berges herrn, Samaria.

25. Und Amri that, das dem HERRN übel that, und war arger denn alle, die vor ihm gewesen waren.

26. Und wandelte in allen wegen Jerobeams, des sohns Nebat, und in seinen sünden, damit er Israel sündigen machte, das sie den HERRN, den Gott Israel, erzürnen in ihrer abgötterey.

\* c. 15/26. 34.

27. Was aber mehr von Amri zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und seine macht, die er gethet hat, siehe, des ist geschrieben in der Chronica der Könige Israel.

28. Und Amri entsetzte mir seinen vätern, und ward begraben zu Samaria. Und Ahab sein sohn, ward König an seine statt.

29. Im acht und dreyßigsten Jahr Asa, des Königes Juda, ward Ahab, der sohn Amri, König über Israel; und regierte über Israel zu Samaria zwey und zwanzig j. hr.

30. Und that, das dem HERRN übel that, über alle, die vor ihm gewesen waren.

31. Und war ihm ein gerinnes, das er wandelte in der sünde Jerobeams, des sohns Nebat; und nahm dazu Isbel, die tochter Eschbaal, des Königes zu Sidon, zum weibe; und ging hin, und diente Baal, und betete ihn an.

\* c. 15/26. 34.

32. Und richtete Baal einen altar auf im hause Baal, das er ihm bauete zu Samaria.

\* 2 Kön. 3/5.

33. Und machte einen hähn. Das Ahab mehr that, den HERRN, den Gott Israel, zu erzürnen, denn alle Könige Israel, die vor ihm gewesen waren.

34. Zur selbigen zeit bauete Hiel von Bethel Jericho. Es kostete ihm seinen ersten sohn Abiram, da er den grund legete; und seinen jüngsten sohn Segub, da er die thüren setzte; nach dem wort des HERRN, das er geredet hatte durch Josua, den sohn Nun.

\* Jos. 6/26.

## Das 17. Capitel.

Als in der theurung von rohen gespeiset; wecket einen todten auf.

1. Und sprach Elia, der Thibniter, aus den dargern Silchab zu Ahab: So wahr der HERR, der Gott Israel, lebet, vor dem ich stehe, es soll diese jehre wieder thau noch regin kommen; ich sage es denn.

\* Luc. 4/25. 2. Und

2. Und  
kam zu  
3. O  
wende d  
birge die  
dem Jo  
4. U  
und ich  
sie dich  
5. Er  
nach d  
und gi  
bach d  
flusse.  
6. U  
bror u  
des al  
bachs.  
7. U  
tagen  
denn e  
8. U  
zu ihm  
9. 2  
Barpa  
blide  
einer  
verfor  
10. I  
gen B  
thar i  
re, u  
und h  
fer im  
11.  
rief e  
auch  
12.  
HERR  
nich  
voll  
im h  
oder  
ein  
zur  
13.  
dich  
du g  
erit  
und  
und  
mo  
14.  
der  
soll  
soll  
den  
win



Elia versorant, (E. 17. 18.) von den Königen. erweckt einen todtten. 379

2. Und das wort des HERRN kam zu ihm, und sprach:

3. Gehe weg von hinnen, und wende dich gegen morgen, und verberge dich am bach Gerich, der gegen dem Jordan fließt.

4. Und sollt vom bach trinken; und ich habe den raben geboten, daß sie dich daselbst sollen versorgen.

5. Er aber ging hin, und that nach dem wort des HERRN; und ging wech, und setzte sich am bach Gerich, der gegen dem Jordan fließt.

6. Und die raben brachten ihm brot und fleisch, des morgens und des abends; und er trank des bachs.

7. Und es geschach nach etlichen tagen, daß der bach vertrocknete; denn es war kein regen im lande.

8. Da kam das wort des HERRN zu ihm, und sprach:

9. Mache dich auf, und gehe gen Darpath, welche bey Zidon liegt, und bleibe daselbst; denn ich habe daselbst eine wirthen geboten, daß sie dich versorge.

10. Und er machte sich auf, und ging gen Darpath. Und da er kam an die thür der stadt, siehe, da war eine wirthe, und ließ ihn auf. Und er rief ihr, und sprach: Hole mir ein wenig wasfer im gefaße, daß ich trincke.

\* Luc. 4, 26.

11. Da sie aber hinging zu holen, rief er ihr, und sprach: Bringe mir auch einen bißten brots mit.

12. Sie sprach: \* So wehr der HERR, dein Gott, lebet, ich habe nichts gebakens, ohne eine hand voll mehl im ead, und ein wenig el im truge; und siehe, ich habe ein koltz oder zwey aufgesehen, und gehe hinein, und wil mir und meinem sohne zurichten, daß wir essen, und sterben.

\* c. 18, 10.

13. Elia sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, gehe hin, und machs, wie du gesagt hast; doch mache mir am ersten ein kleines gebakens davon, und bringe mirs heraus, dir aber und deinem sohne sollt du hernach auch machn.

14. Denn also spricht der HERR, der Gott Israel: Das mehl im ead soll nicht verzehret werden, und dem ecktruge soll nichts mangeln; bis auf den tag, da der HERR regnen lassen wird auf erden.

\* 2 Kön. 4, 2.

15. Sie ging hin, und machte, wie Elia gesagt hatte. Und er aß, und sie auch, und ihe haus, eine zeitlang.

16. Das mehl im ead ward nicht verzehret, und dem ecktruge mangelte nichts; nach dem wort des HERRN, das er geredet hatte durch Elia.

17. Und nach diesen geschichten ward des iohannes, seiner hauswirthin, sohn krank, und seine krankheit war so sehr hart, daß kein odem mehr in ihm blieb.

18. Und sie sprach zu Elia: \* Was habe ich mit dir zu schaffen, du mann Gottes? Du bist zu mir herein kommen, daß meiner mühsel gedacht, und mein sohn gedreht wurde.

\* Richt. 11, 12. 2 Sam. 16, 10.

19. Er sprach zu ihr: Gib mir her deinen sohn. Und er nahm ihn von ihrem schoß, und ging hinauf auf den saal, da er wohnete, und legte ihn auf sein bette.

\* 2 Kön. 4, 32.

20. Und rief den HERRN an, und sprach: \* HERR, mein Gott, hast du auch der wirthen, bey der ich ein gast bin, so übel gethan, daß du ihren sohn todest?

21. Und er maß sich über dem kinde dreymal, und rief den HERRN an, und sprach: \* HERR, mein Gott, laß die seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen.

22. Und der HERR erhörte die Stimme Elia; und die seele des Kindes kam wieder zu ihm, und ward lebendig.

23. Und Elia nahm das kind, und brachte kinab vom saal ins haus, und gabs seiner mutter, und sprach: Siehe da, dein sohn lebet.

24. Und das weidweib sprach zu Elia: Nun erkenne ich, daß du ein mann Gottes bist; und daß ELIA wort in deinem munde ist wahrheit.

## Das 18. Capitel.

Der prophet Elia schlachtet die Baalspfaffen.

1. Und über eine lanze zeit kam das wort des HERRN zu Elia, im dritten jahr, und sprach: Gehe hin, und zage dich Abab, daß ich regnen lasse auf erden.

2. Und Elia ging hin, daß er sich Abab zeigte. Es war aber eine große theurung zu Samaria.

3. Und Abab rief Obadja, seinem hofmeister, (Obadja aber fürchtete den HERRN sehr,

4. Denn



4. Denn da Jisabel die propheten des HERRN anklopfete, nahm Obadja hundert propheten, und versteckte sie in der höle, hie funfzig, und da funfzig, und versorgete sie mit brot und wasser.)

5. So sprach nun Ahab zu Obadja: Reuch durch's land zu allen wasserbrunnen und bächen, ob wir mögen heu finden, und die rosse und mauler erhalten, daß nicht das vieh alles umkomme.

6. Und sie theilten sich ins land, daß sie es durchzögen. Ahab zog allein auf einen weg, und Obadja auch allein den andern weg.

7. Da nun Obadja auf dem wege war, siehe, da begegnete ihm Elia; und da er ihn kenne, hiel er auf sein antlig, und sprach: Bist du nicht, mein herr Elia?

8. Er sprach: Ja; gehe hin, sage deinem herrn: Siehe, Elia ist hie.

9. Er aber sprach: Was habe ich gesündigt, daß du deinen knecht wilt in die hände Ahab's geben, daß er mich töde?

10. So wahr der HERR, dein Gott, lebet: Es ist kein volck noch kint reich, d. hin mein herr nicht gesandt hat, dich zu suchen. Und wenn sie fragen: Er ist nicht hie, nahm er einen eid von dem künigreich und volck, daß man dich nicht finden hätte. \* c. 17, 12.

11. Und du sprichst nun: Siehe hin, sage deinem herrn: Siehe, Elia ist hie.

12. Wenn ich nun hinginge von dir, so würde dich der Geist des HERRN wegnemen, weiß nicht wohin; und ich denn läme, und söte es Ahab an, und sünde dich nicht, so erwürgete er mich. Aber dein knecht fürchtet den HERRN von seiner jugend auf. \* v. 5.

13. Also meinem herrn nicht angesagt, was ich gethan habe, da Jisabel die propheten des HERRN erwürgete; daß ich der propheten des HERRN hundert versteckte, hie funfzig, und da funfzig in der höle, und versorgete sie mit brot und wasser?

14. Und du sprichst: Nun gehe hin, sage deinem herrn: Elia ist hie, daß er mich erwürge.

15. Elia sprach: So wahr der HERR Sebaoth lebet, vor dem ich stehe: Ich wil mich ihm heute zeigen. \* 2 Kön. 5, 14.

16. Da ging Obadja hin, Ahab entgegen, und sagte es ihm an. Und Ahab ging hin, Elia entgegen.

17. Und da Ahab Elia sahe, sprach Ahab zu ihm: Bist du, der Israel verwirret?

18. Er aber sprach: Ich verwirre Israel nicht, sondern du und deines vaters haus, damit, daß ihr des HERRN gebot verlassen habt, und wandelt Baalim nach.

19. Wolan, so sende nun hin, und versammle zu mir das ganze Israel auf den berg Carmel; und die vier hundert und funfzig propheten Baal, auch die vierhundert propheten des Hays, die vom tische Jisabel essen. \* c. 16, 33.

20. Also sandte Ahab hin unter alle kinder Israel, und versammelte die propheten auf dem berge Carmel.

21. Da trat Elia zu allem volck, und sprach: Wie lange hinder ihr auf beyden seiten? Ist der HERR Gott, so wandelt ihm nach. Als aber Baal, so wandelt ihm nach. Und das volck antwortete ihm nichts. \* Nicht. 6, 31.

22. Da sprach Elia zum volck: Ich bin allein überblieben ein prophet des HERRN; aber der propheten Baal sind vier hundert und funfzig mann.

23. So gebet uns nun zween farren, und laßt sie erweiden Eimen farren, und ihn zerstückten und auf holz legen, und kein feuer dran legens; so wil Ich den andern farren nehmen, und auf holz legen, und auch kein feuer dran legen.

24. So ruft ihr an den namen eures Gottes, und Ich wil den namen des HERRN anrufen. Welcher Gott nun mit feuer antwortet wird, der ist Gott. Und das ganze volck antwortete, und sprach: Das ist recht. \* 1 Sam. 18, 20.

25. Und Elia sprach zu den propheten Baal: Erwählet ihr Eimen farren, und machet am ersten, denn euer ist viel; und ruft eures Gottes namen an, und leget kein feuer dran.

26. Und sie nahmen den farren, den er ihnen gab, und richteten zu, und riefen an den namen Baal, von morgen an bis an den mittag; und sprachen: Baal, erhöre uns. \* 1 Kön. 18, 26.

Elia's opfer. Aber es antwortete altar, den

27. Da tete ihr er laut, denn er hat feld, oder aufwache

28. Wten sich nach ihre herna

29. Dgen war man das war da noch auf

30. D Kommen Und da lete er d zerbro

31. U der zahl cob. (H)

32. 1 einen a und ma gruben

33. 1 zerstück aufs he

34. 1 wasser brando sprach sie tha sprach Und hi

35. 1 altar h voll w

36. 1 dfer 3 dhet /

37. 1 el, sag

38. 1 Ged

39. 1 nach

37. 1 mich, HEG darn

38. 1 38.

39. 1 lera



Elia opfert, (Ech. 18. 19.) Von den Königen. verhandelt regnen. 394

Aber es war da keine stimme noch antwort. Und sie hinkten um den altar, den sie gemacht hatten.

27. Da es nun mittag ward, spottete ihrer Elia, und sprach: "Hüset laut, denn er ist ein gott, er richtet, oder hat zu schaffen, oder ist überfeld, oder schläfet vielleicht, das er aufwache." \* 2 Mos. 32. 37.

28. Und sie riefen laut, und richteten sich mit messern und pfeilen, nach ihrer weise, bis das ihr blut hernach ging.

29. Da aber der mittag vergangen war, versageten sie, bis das man das speisopfer thun sollte, und ward da keine stimme, noch antwort, noch aufmerken.

30. Da sprach Elia zu allem volck: Kommet her, alles volck, zu mir. Und da alles volck zu ihm trat, heissete er den altar des HERRN, der zerbrochen war.

31. Und nahm zwölff steine, nach der zahl der stämme der kinder Jacob, (zu welchem das wort des HERRN redete, und sprach: "Du sollst Israel heißen.") \* 1 Mos. 32. 29. c. 35. 10. 2 Kon. 17. 34.

32. Und bauete von den steinen einen altar im namen des HERRN; und machte um den altar her eine gruben, zween toernaaß weit.

33. Und richtete das holz zu, und zerstückte den farren, und legte ihn aufs holz.

34. Und sprach: Holet vier ead wasser voll, und gisset es auf das brandopfer, und aufs holz. Und sprach: Thuts noch einmal. Und sie thatens noch einmal. Und er sprach: Thuts zum dritten mal. Und sie thatens zum dritten mal.

35. Und das wasser lief um den altar her, und die grube ward auch voll wassers.

36. Und da die zeit war speisopfer zu opfern, trat Elia, der prophet, herzu, und sprach: HERR, GOTT Abraham, Isaac und Israel, las heute kund werden, das Du GOTT in Israel bist, und Ich dein knecht; und das ich solches alles nach deinem worte gethan habe.

\* 2 Mos. 3. 6. 15. 16.

37. Erhöre mich, HERR, erhöre mich, das dich volck wisse, das Du, HERR, GOTT bist, das Du ihr berg darnach betehrest.

38. Da fiel das feuer des HERRN herab, und fraß brandopfer, holz, steine und erde, und leckte das wasser auf in der gruben. \* 2 Mos. 9. 24.

39. Da das alles volck sahe, fiel es auf sein angesichte, und sprachen: Der HERR ist GOTT, der HERR ist GOTT. \* Zach. 13. 9.

40. Elia aber sprach zu ihnen: Greiffet die propheten Baal, das ihrer keiner entrinne. Und sie griffen sie. Und Elia führte sie hinab an den bach Kison, und schlachtete sie dafelbst. \* 2 Kon. 10. 25.

41. Und Elia sprach zu Ahab: Zeuch hinaus, is und trink: denn es rauschet, als wolte es sehr regnen.

42. Und da Ahab hinaus zog zu essen und zu trincken, ging Elia auf des Carmels spizen, und deckte sich zur erde, und that sein haupt zwischen seine knie.

43. Und sprach zu seinem knaben: Gehe hinaus, und schaue zum meer zu. Er ging hinaus, und schauerte, und sprach: Es ist nichts da. Er sprach: Gehe wieder hin. Sieben mal. \* 2 Kon. 5. 10.

44. Und im siebenten mal sprach er: Siehe, es gehet eine kleine wolcke auf aus dem meer, wie eines mannes hand. Er sprach: Gehe hinaus, und sage Ahab: Spanne an, und fahre hinab, das dich der regen nicht ergreiffet.

45. Und ehe man zusah, ward der himmel schwarz von wolcken und wind, und kam ein großer regen. Ahab aber fuhr, und zog gen Jezreel. \* Jac. 5. 18.

46. Und die hand des HERRN kam über Elia; und er gartete seine lenden, und lieff vor Ahab hin, bis er kam gen Jezreel.

## Das 19. Capitel.

Elia stuchet, fasten, trost und nachfolger.

1. Und Ahab sagte Jisabel an alles, was Elia gethan hatte, und wie er hätte alle propheten Baal mit dem schwert erwürgt.

2. Des andte Jisabel einen boten zu Elia, und liess ihm sagen: Die gütter thun mir dich und das, wo ich nicht morgen um diese zeit deiner felle thue, wie dieser felle eine, \* c. 2. 25. 2 Kon. 6. 31.

3. Da er das sahe, machte er sich auf, und ging, wo er hin wolte, und kam gen Berseba in Juda, um: liess seinen knaben dafelbst.

4. Er



4. Er aber ging hin in die wüste eine tagreise, und kam hinein, und setzte sich unter eine wachholder, und bat, daß seine seele stirbe, und sprach: Es ist genug, \* so nimm nun, HERR, meine seele; ich bin nicht besser, denn meine väter.

\* Hiob 7. 16. Jon. 4. 3.

5. Und legte sich, und schlief unter der wachholder. Und siehe, der engel rührte ihn, und sprach zu ihm: Stehe auf, und is.

6. Und er sahe sich um, und siehe, zu seinen haupten lag ein gerästel brot, und eine kanne mit wasser. Und da er gesessen und getrunken hatte, legte er sich wieder schlafen.

7. Und der engel des HERRN kam zum andern mal wieder, und rührte ihn, und sprach: Stehe auf, und is: denn du hast einen großen weg vor dir.

8. Und er stand auf, und es, und trank; und ging durch kraft derselben freite vierzig tage, und vierzig nach, bis an den berg Gottes Horeb.

9. Und kam daselbst in eine höhle, und blieb daselbst über nacht. Und siehe, des worts des HERRN kam zu ihm, und sprach zu ihm: Was machst du hier, Eliä?

10. Er sprach: \* Ich habe geistert um den HERRN, den Gott Zebaoth; denn die kinder Israel haben meinen bund verlassen, und deine altäre zerbrochen, und deine propheten mit dem schwert erwürgt; und ich bin allein überblieben, und sie stehen darnach, daß sie mir mein leben nehmen.

\* Rom. 11. 3.

11. Er sprach: Gehe heraus, und tritt auf den berg vor den HERRN. Und siehe, der HERR ging vorüber, und ein großer starker wind, der die berge zerriss, und die felsn zerbrach, vor dem HERRN her: Der HERR aber war nicht im winde. Nach dem winde aber kam ein erdbeben; aber der HERR war nicht im erdbeben.

\* 2 Mos. 33. 22.

† Apost. Gesch. 2. 2.

12. Und nach dem erdbeben kam ein feuer; aber der HERR war nicht im feuer. Und nach dem feuer kam ein stiller sanfter haufen.

\* Hiob 4. 16.

13. Da das Eliä hörte, verhielte er sein anltig mit seinem mantel, und ging heraus, und trat in die

thür der hollen. Und siehe, da kam eine stimme zu ihm, und sprach: Was hast du hier zu thun, Eliä?

14. Er sprach: Ich habe um den HERRN, den Gott Zebaoth, geistert; denn die kinder Israel haben meinen bund verlassen, deine altäre zerbrochen, deine propheten mit dem schwert erwürgt; und ich bin allein überblieben, und sie stehen darnach, daß sie mir das leben nehmen.

15. Aber der HERR sprach zu ihm: Gehe wiederum deines weges durch die wüste an Damascum: und gehe hinein, und salbe Hasael zum könige über Syrien.

16. Und Jehu, den sohn Nimfi, zum könige über Israel, und Elisa, den sohn Zaphat, von Abel Meholä, zum propheten an deine statt.

17. Und soll geschehen, daß, wer dem schwert Hasael entrinnet, den soll Jehu tödten; und wer dem schwert Jehu entrinnet, den soll Elisa tödten.

18. Und \* ich will lassen überbleiben liebengängend in Israel, nemlich alle kne, die sich nicht gebeugt haben vor Baal, und allen münd, der ihn nicht geküßet hat.

\* Rom. 11. 4.

19. Und er ging von dagnen, und fand Elisa, den sohn Zaphat, das er pflügte mit zwölz joch an der sich hin, und er war selbst unter den zwölfsen. Und Eliä ging zu ihm, und warf seinen mantel an ihn.

20. Er aber ließ die rinder, und ließ Elisa nach, und sprach: \* Laß mich meinen vater und meine mutter küssen, so will ich dir nachfolgen. Er sprach zu ihm: Gehe hin, und komm wieder; denn ich hab etwas mit dir zu thun.

\* Luc. 9. 61.

21. Und er ließ wieder vom ihm, und nahm ein joch rinder, und oxerte es; und kochte das fleisch mit dem holzwerck an den rindern, und gabs dem volck, daß sie essen. Und machte sich auf, und folgte Elisa nach, und diente ihm.

## Das 20. Capitel.

Zweifacher krieg und sieg Abas wider Benhadad, den Syrer.

I. Und Benhadad, der könig zu Syrien, versammelte alle seine kne, und waren zwetz und dreßßig könige mit ihm, und röß, und wagen; und zog herauf, und

Benhadad

und belagerte

te wider

2. Und

Benhadad

gold in

und de

mein.

4. D

und spr

du gere

alles, w

5. Un

das; i

und la

dem ge

6. E

zeit me

sie dein

nen hä

stetlich

nehme

7. E

Altreis

\* Mer

borni

um m

und ge

geroek

8.

und e

horch

9.

Ben

dem k

sien i

weil i

thun.

und s

10.

und

thun

Sam

volck

von l

11.

fete,

hach

men

12.

(un

in d

in d

schü

13.

Ab

So



Benhadads wegenheit. (E. 20.) von den Königen. Syrer geslagen. 38.  
und belagerte Samariam, und stritte wider sie.

2. Und sandte boten zu Ahab, dem Könige Israel in die Stadt.

3. Und ließ ihm sagen: So spricht Benhadad: Dein silber und dein gold ist mein; und deine weider, und deine besten kinder sind auch mein.

4. Der König Israel antwortete, und sprach: Mein herr König, wie du geredet hast; ich bin dein, und alles, was ich habe.

5. Und die boten kamen wieder, und sprachen: So spricht Benhadad: Weil ich zu dir gesandt habe, und lassen sagen: Dein silber und dein gold, deine weider und deine kinder sollt du mir geben;

6. So will ich morgen um diese zeit meine knechte zu dir senden, daß sie dein haus, und deiner unterthanen häuser besuchen; und was dir lieblich ist, sollen sie in ihre hände nehmen, und wegtragen.

7. Da rief der König Israel allen Ältesten des landes, und sprach: Wercket und sehet, wie böse ers Vernehmen. Er hat zu mir gesandt um meine weider und kinder, silber und gold, und ich habe ihm, das nicht gehorsam.

8. Da sprachen zu ihm alle alten, und alles volck: Du sollt nicht gehorchen noch bewilligen.

9. Und er sprach zu den boten Benhadad: Saget meinem herren, dem Könige: Alles, was du am ersten deinem knecht entbieten hast, will ich thun; aber diß tan ich nicht thun. Und die boten gingen hin, und fasten solches wieder.

10. Da sandte Benhadad zu ihm, und ließ ihm sagen: Die götter thun mir diß und das, wo der Haub Samaria gnug sein soll, das alles volck unter mir eine hand voll davon bringe.

11. Aber der König Israel antwortete, und sprach: Saget: der den harnisch anlegt, soll sich nicht rühmen, als der ihn hat abgelegt.

12. Da das Benhadad hörte, (und er eben krank mit den Königen in den gesellen) sprach er zu seinen knechten: Schicket euch. Und sie schickten sich wider die Stadt.

13. Und siehe, ein prophet trat zu Ahab, dem Könige Israel, und sprach: So spricht der HERR: Du hast

ich gesehen alle diesen grossen kausen? Eht, ich will ihn heute in deine hand geben, daß du wissen seist, Ich sey der HERR.

14. Ahab sprach: Durch wen? Er sprach: So spricht der HERR, durch die knaben der landvögte. Er sprach: Wer soll den streit anfrannen? Er sprach: Du.

15. Da zählte er die knaben der landvögte, und ihrer waren zwey hundert und zwen und dreyßig. Und zählte nach ihnen das ganze volck aller kinder Israel, sieben tausend mann.

16. Und zogen auß im mittage, Benhadad aber krank, und ward trunken im geselt, sammt den zwen und dreyßig Königen, die ihm zu hilfe kommen waren.

17. Und die knaben der landvögte zogen am ersten auß. Benhadad aber sandte auß, und die fasten ihm an, und sprachen: So ziehen männer auß Samaria.

18. Er sprach: Greiffet sie lebendig, sie seyen um rüede oder um freits willen ausgezogen.

19. Da aber die knaben der landvögte waren ausgezogen, und das heer ihnen nach;

20. Schlug einetlicher, wer ihm vorkam. Und die Syrer flohen, und Israel jagte ihnen nach. Und Benhadad, der König zu Syrien, entrannt mit rossen und reutern.

21. Und der König Israel zog auß, und schlug roß undwagen, daß er an den Syrern eine grosse schlacht that.

22. Da trat ein prophet zum Könige Israel, und sprach zu ihm: Geh hin, und stärke dich, und merke, und sehe, was du thust; denn der König zu Syrien wird wider dich herauf ziehen, wenn das jahr um ist.

23. Denn die knechte des Königes zu Syrien sprachen zu ihm: Ihre götter sind besser, gott, darum haben sie uns angewonnen. Daß wir mit ihnen auf der ebene freiren müßten, was gilt, wir wollen ihnen angewinnen?

24. Thue ihm also: Thue die Könige we, einen teglichen von seinem ort, und stelle herren an ihre stätte.

25. Und ordne dir ein heer, wie das heer war, das du verlohren hast, und roß undwagen, wie jene waren;



und lag uns wider sie streiten auf der ebene, was willst, wir wollen ihnen obliegen? Er gehorchte ihrer Stimme, und that also.

26. Als nun das Jahr um war, ordnete Benhadad die Syrer, und zog herauf gen Aphet, wider Israel zu streiten.

27. Und die Kinder Israel ordneten sich auch, und versorgten sich, und zogen hin ihnen entgegen, und lagerten sich gegen sie wie zwei Heere: sie siegen; der Syrer aber war das Land voll. \* 1. Mac. 5. 16.

28. Und es trat ein Mann Sides herzu, und sprach zum Könige Israel: So spricht der HERR: Darum, daß die Syrer haben gesagt, der HERR sey ein Gott der Berge, und nicht ein Gott der Gründe, so habe ich allen diesen großen Haufen in deine Hand gegeben, daß ihr wißt, Ich sey der HERR.

29. Und sie lagerten sich sechs gegen jene, sieben Tage. Am siebenten Tage zogen sie zu Haus im Streit; und die Kinder Israel schlugen der Syrer hundert tausend Fußvolk auf Einen Tag.

30. Und die übrigen flohen gen Aphet in die Stadt; und die Mauer fiel auf die übrigen sieben und zwanzig tausend Mann. Und Benhadad flohe auch in die Stadt, von einer Kammer in die andere. \* 2. 22. 25.

31. Da sprachen seine Knechte zu ihm: Siehe, wir haben gehört, daß die Könige des Hauses Israel darniederhinge Könige sind. So laß uns sasse um unsere Leiden thun, und stricke um unsere Häupter, und zum Könige Israel hinaus gehen, vielleicht laßt er die Seele leben.

32. Und sie äreteten sich um ihre Leiden, und stricke um ihre Häupter, und kamen zum Könige Israel, und sprachen: Benhadad, dein Knecht, laßt dir sagen: Lieber, laß meine Seele leben. Er aber sprach: Lebet er noch, so ist mein Bruder.

33. Und die Männer nahmen eilend das Wort von ihm, und deuteten für sich, und sprachen: Ja, dein Bruder Benhadad. Es sprach: Kommt, und bringet ihn. Da ging Benhadad zu ihm herauf; und ließ ihn auf den Wagen legen.

34. Und sprach zu ihm: Die Städte, die mein Vater deinem Vater genommen hat, wil ich dir wider geben; und mache dir

gassen zu Damasko, wie mein Vater zu Samaria gethan hat. So wil ich mit einem Bund dich lassen. Und er machte mit ihm einen Bund, und ließ ihn ziehen.

35. Da sprach ein Mann unter den Kindern der Propheten zu seinem nächsten, durch das Wort des HERRN: Lieber, schlage mich. Er aber weigerte sich ihn zu schlagen.

36. Da sprach er zu ihm: Darum, daß du der Stimme des HERRN nicht hast gehorcht, siehe, so wird dich ein Löwe schlagen, wenn du von mir gehst. Und da er von ihm abging, fand ihn ein Löwe, und schlug ihn. \* 2. 15. 24.

37. Und er fand einen andern Mann, und sprach: Lieber, schlage mich. Und der Mann schlug ihn wund.

38. Da ging der Prophet hin, und trat zum Könige an den Weg, und verstellte sein Angesicht mit Aschen. 39. Und da der König vorüberzog, schreyte er den König an, und sprach: Dein Knecht war aufgezogen mit den im Streit; und siehe, ein Mann war gewichen, und brachte einen Mann zu mir, und sprach: Verwache diesen Mann; wo man sein wird müssen, so soll deine Seele an statt seiner Seele seyn, oder soll einer centner silbers darwiden.

40. Und da dein Knecht hier und da zu thun hatte, war der nicht mehr da. Der König Israel sprach zu ihm: Das ist dein Urtheil, du hast es selbst geschehen.

41. Da that er eilend die Asche von seinem Angesichte; und der König Israel kennete ihn, daß er der Propheten einer war.

42. Und er sprach zu ihm: So spricht der HERR: Darum, daß du hast den Verbanneten Mann von dir gelassen, wird deine Seele für seine Seele seyn, und dein Volk für sein Volk.

43. Aber der König Israel zog hin unarmuths und zornig in sein Haus; und kam gen Samaria.

## Das 21. Capitel.

Gedächtniß tyrannischer Naboths und Naboths.

1. Nach diesen Geschichten begab sich, daß Naboth, ein Jezreeliter, einen Weinberg hatte zu Jezreel, bey dem palast Nabab, des Königs zu Samaria.

2. Und

2. Und und sprach berg, ich drauß meinem henen besser eber so ein das für geb

3. Aber

Das lasse seyn, daß sollte gebe

4. Da und zorn das Naboth hatte ges wil die m ben. Und und wand brot.

5. Da sein weit Was ist ist, und da

6. Er Naboth, und gesagt berg um hat, wil geben. Mein v

7. Da ihm: W in Israel auf, und muths; Naboths fen.

8. Und Naboth nan seinem p den ältesten Stadt, die

9. Und Laßet ein scher Naboth

10. Vor ihn d Du hast segnet. und sein

11. Un seiner Kl neren, z boten ha geschrieb sandte; 12. U schreyen an unter

2. Und

2. Und

2. Und

2. Und

2. Und

2. Und

2. Und

2. Und

2. Und

2. Und

2. Und

2. Und

2. Und

2. Und

2. Und

2. Und

2. Und

2. Und

2. Und

2. Und

2. Und



2. Und Ahab redete mit Naboth, und sprach: Gib mir deinen weinberg, ich wil mir einen kohl-garten drauß machen, weil er so nahe an meinem haufeliegt; ich wil dir einen bessern weinberg dafür geben: oder so dir's gefällt, wil ich dir silber dafür geben, so viel er gilt.

3. Aber Naboth sprach zu Ahab: Das lasse der HERR ferne von mir seyn, daß ich dir meiner väter erbe solte geben.

4. Da kam Ahab heim \* unmutths und zornig um des wortes willen, das Naboth, der Jesreeliter, zu ihm hatte gesagt, und gesprochen: Ich wil dir meiner väter erbe nicht geben. Und er legte sich auf sein bette, und wandte sein antlig, und aß kein brot.

\* c. 20. 43.

5. Da kam zu ihm hinein Isebel, sein weib, und redete mit ihm: Was ist's, daß dein geist so unmutths ist, und daß du nicht brot issest?

6. Er sprach zu ihr: Ich habe mit Naboth, dem Jesreeliten, geredet, und gesagt: Gib mir deinen weinberg um geld; oder so du lust dazu hast, wil ich dir einen andern dafür geben. Er aber sprach: Ich wil dir meinen weinberg nicht geben.

7. Da sprach Isebel, sein weib, zu ihm: Was wäre für ein königreich in Israel, wenn du thärest? Stehe auf, und isß brot, und seß gutes mutths; Ich wil dir den weinberg Naboths, des Jesreeliten, verschaffen.

8. Und sie schrieb briefe unter Naboths namen, und verliegerte sie mit seinem rathsier; und sandte sie zu den ältesten und obersten in seiner stadt, die um Naboth wohnten.

9. Und schreib also in den briefen: Laßet eine fasten aufschreiben; und sehet Naboth oben an im volck.

10. Und hellet zween löse bubben vor ihn die daseugen, und sprechen: Du hast Gott und dem könig gesegnet. Und führet ihn hinaus, und steiniget ihn, daß er sterbe.

11. Und die ältesten und obersten seiner stadt, die in seiner stadt wohnten, thaten, wie ihnen Isebel entboten hatte, wie sie in den briefen geschrieben hatte, die sie zu ihnen sandte; \* Dan. 6. 4. sag.

12. Und ließen eine fasten aufschreiben, und ließen Naboth oben an unter dem volck sitzen.

13. Da kamen die zween löse bubben, und stelleten sich vor ihn, und zeugeten wider Naboth vor dem volck, und sprachen: Naboth hat Gott und dem könig gesegnet. Da führeten sie ihn vor die stadt hinaus, und steinigten ihn, daß er starb.

\* Ebr. 11. 37. sc.

14. Und sie entboten Isebel, und ließen ihr sagen: Naboth ist gesteiniget und todt.

15. Da aber Isebel hörte, daß Naboth gesteiniget, und todt war, sprach sie zu Ahab: Stehe auf, und nimm ein den weinberg Naboths, des Jesreeliten, welchen er sich wegerte dir um geld zu geben; denn Naboth lebet nimmer, sondern ist todt.

16. Da Ahab hörte, daß Naboth todt war, stund er auf, daß er hinab ginge zum weinberge Naboths, des Jesreeliten, und ihn einnahm.

\* Job 24. 6.

17. Aber das wort des HERRN kam zu Elia, dem Thisbiten, und sprach:

18. Mache dich auf, und gehe hinab, Ahab, dem könig Israel, entgegen, der zu Samaria ist. Eihe, er ist im weinberge Naboths, dahin er in hinab gegangen, daß er ihn einnahm.

19. Und rede mit ihm, und sprich: So spricht der HERR: Du hast todt geschlagen; dazu auch eingenommen. Und seß mit ihm reden und sagen: So spricht der HERR: An der stätte, da hunde das blut Naboths gelecket haben, sollen auch hunde dein blut lecken. \* c. 22. 38. sc.

20. Und Ahab sprach zu Elia: Hast du mich zu deinem feind erkunden? Er aber sprach: Ja, ich habe dich gefunden; darum, daß du verlaunt bist nur abels zu thun vor dem HERRN.

21. Eihe, ich wil unglück über dich bringen, und deine nachkommen wegnehmen; und wil \* von Ahab aufgroiten, auch den, der jan die wand pisset, und der verschlossen und abergelassen ist in Israel. \* 2 Kön. 9. 8.

\* 1 Kön. 16. 11.

22. Und wil dein haus machen, wie das haus Jerobeams, des sohns Nebats, und wie das haus Baals, des sohns Ahia; um des reigens willen, damit du mich erzürnet, und Israel sundigen gemacht hast.

A

23. Und



23. Und aber Jsebel redete der HERR auch und sprach: Die hunde sollen Jsebel fressen an der mauer des Jsebel.

24. Wer von Abab stirbt in der stadt, den sollen die hunde fressen, und wer auf dem feld stirbt, den sollen die vögel unter dem himmel fressen.

25. Also war niemand, der so gar verkauft wäre übel zu thun vor dem HERRN, als Abab; denn sein weis Jsebel überredete ihn also.

26. Und er machte sich zum grofsen gräuel, daß er den gegen nach wandelte, aller dinge, wie die Amoritzen gerhan hatten, die der HERR vor den kindern Israel vertrieben hatte.

27. Da aber Abab solche worte hörte, zerris er seine kleider, und setzte einen sack an seinen leib, und fastete, und schlief im sack, und ging jämmerlich einher.

28. Und das wort des HERRN kam zu Elia, dem Thibiten, und sprach:

29. Hast du nicht gesehen, wie sich Abab vor mir bückt? Weil er sich nun vor mir bückt, wil ich das unglück nicht einführen bei seinem leben; aber den seines sohns leben wil ich unglück über sein haus führen.

\* 2 Kön. 9. 22. 26.

## Das 22. Capitel.

Afforia von Ababs untergange; Josaphats und Ababs regierung.

1. Und es kamen drey jahr um, daß kein krieg war zwischen den Syriern und Israel.

2. Im dritten jahr aber 109 Josaphat, der könig Juda, hinab zum könige Israel.

3. Und der könig Israel sprach zu seinen knechten: Wißet ihr nicht, daß Ramoth in Gilead unser ist? und wir sitzen still, und nehmen sie nicht von der hand des königes zu Syrien.

4. Und sprach zu Josaphat: Wils du mir ziehen in den streit gegen Ramoth in Gilead? Josaphat sprach zum könige Israel: Ich wil segn wie du, und mein volk wie dein volk, und meine rösse wie deine rösse.

5. Und Josaphat sprach zum könige Israel: Frage doch heute um das wort des HERRN.

6. Da samlete der könig Israel propheten bei vier hundert mann, und sprach zu ihnen: Soll ich gegen Ramoth in Gilead ziehen zu streiten? oder soll ichs lassen anstehen? Sie sprachen: Zeuch hinauf, der HERR wirds in die hand des königes geben.

7. Josaphat aber sprach: Ist kein prophet mehr des HERRN, daß wir von ihm fragen?

8. Der könig Israel sprach zu Josaphat: Es ist noch ein mann, Micha, der sohn Zemla, von dem man den HERRN fragen mag. Aber Ich bin ihm gramm, denn er weißt gar kein gutes, sondern eitel böses. Josaphat sprach: Der könig rede mit ihm also.

9. Darief der könig Israel einem kämmerer, und sprach: Bringe es ihm her Micha, den sohn Zemla.

10. Der könig aber Israel, und Josaphat, der könig Juda, saßen ein teglicher auf seinem stuhl, ausgezogen mit kleidern, auf dem platz vor der thüre, am thor Samaria; und alle propheten weissagerten vor ihnen.

11. Und Jedekia, der sohn Enaens, hatte ihm eiserne hörner gemacht, und sprach: So stiche der HERR: Hiemit wirst du die Syrer stoßens, bis du sie aufräumst.

12. Und alle propheten weissagten also, und sprachen: Zeuch hinauf gegen Ramoth in Gilead, und fahre glücklich; der HERR wirds in die hand des thages geben.

13. Und der bots, der hingegangen war, Micha zu rufen, sprach zu ihm: Siehe, der propheten rede send einträchtlich gut vor dem könig; so laß nun dein wort auch seyn, wie das wort derselben, und rede gutes.

14. Micha sprach: So wahr der HERR lebet, ich wil reden, was der HERR mir sagen wird.

15. Und da er zum könige kam, sprach der könig zu ihm: Micha, sollen wir gegen Ramoth in Gilead ziehen zu streiten? oder sollen wirs lassen anstehen? Er sprach zu ihm: Ja, zeuch hinauf, und fahre glücklich; der HERR wirds in die hand des königes geben.

16. Der könig sprach aber wol zu ihm: Ich beschwere dich, daß du mir nicht anders sagst, denn die wahrheit, im namen des HERRN.

17. Er

17. Er Israel wie die schen, und diese der lehre

18. Da Josaphat sagt, daß sage, son

19. Er das wort den HERRN stuhl, und ihm und linc

20. Und trit Abab ziehe, und leat? Und der das.

21. Da trat vor ihm Ich wil ich sprach zu

22. Er hen, und in aller Er sprach und tolle chun also

23. N nen falsche dieser des der HERR redet.

24. Da Enaens, backen, i Geist der chen, daß

25. Mich sehen an ner kan wirt, da

26. Nimm den Am ben Joa

27. U föng: et, u wasser den viel

28. W frieden nicht d sprach:



17. Er sprach: Ich sehe ganz Israel zerstreuet auf den bergen, wie die schaaf, die keinen hirtten haben. Und der HERR sprach: Haben diese keinen hirt? Einieglischer kehre wieder heim mit frieden. \* Matth. 9, 36.

18. Da sprach der könig Israel zu Josaphat: Habe ich dir nicht gesagt, daß er mir nichts gutes weis- sage, sondern eitel böses?

19. Er sprach: Darum höre nun das wort des HERRN: Ich sehe den HERRN sitzen auf seinem thron, und alles himmlische heer neben ihm stehen, zu seiner rechten und linken.

20. Und der HERR sprach: Wer wil Ahab überreden, daß er hinauf ziehe, und falle zu Ramoth in Gilead? Und einer sagte diß, der ander das.

21. Da ging ein geist herauf, und trat vor den HERRN, und sprach: Ich wil ihn überreden. Der HERR sprach zu ihm: Womit?

22. Er sprach: Ich wil \* auf- gehen, und weilein falscher geist seyn in aller seiner propheten munde. Er sprach: Du sollt ihn überreden und solts ausrichten, gehe auß, und thut also. \* Offenb. 16, 14.

23. Nun siehe, der HERR hat einen falschen geist gegeben, in aller dieser seiner propheten mund: und der HERR hat böses über dich ge- redet.

24. Da trat herzu Bedekia, der sohn Enaens, und schlug Michä auf den backen, und sprach: Wie? ist der Geist des HERRN von mir gewis- chen, daß er mit dir redet?

\* Mich. 4, 14.  
25. Michä sprach: Siehe, du wirst sehen am dem tage, wenn du von ei- ner tanner in die ander gehen wirst, daß du dich vertriehest.

26. Der könig Israel sprach: Nimm Michä, und laß ihn bleiben bey Amos, dem burgermeister, und bey Joas, dem sohn des königes.

27. Und sprach: So spricht der könig: Diesen sehet ein in den ker- ker, und speiset ihn mit brot und wasser des trübals, bis ich mit frie- den wieder komme.

28. Michä sprach: Kommst du mit frieden wieder, so hat der HERR nicht durch mich geredet. Und sprach: Fort zu, alles volck!

29. Also zog der könig Israel, und Josaphat, der könig Juda, hinauf gen Ramoth in Gilead. \* 2 Chr. 18, 29.

30. Und der könig Israel sprach zu Josaphat: Verstelle dich; und komm in den streit mit deinen klei- dern angethan. Der könig Israel aber verstellte sich auch, und zog in den streit.

31. Aber der könig zu Syrien ge- bot den obersten über seine wagen, derer waren zwey und dreßsig, und sprach: Ihr sollt nicht streiten wi- der kleine noch grosse, sondern wi- der den könig Israel alleine.

32. Und da die obersten den wagen Josaphat sahen, meyneten sie, er wäre der könig Israel, und fielen auf ihn mit streiten: aber Josaphat schrie.

33. Da aber die obersten der wa- gen sahen, daß er nicht der könig Israel war, wandten sie sich hinter von ihm.

34. Ein mann aber spannete den bogen ohngefähr, und schoß den kö- nig Israel zwischen den panzer und henzel. Und er sprach zu sei- nem fuhrmann: \* Wende deine hand, und führe mich auß dem heer, denn ich bin wund. \* 2 Chron. 35, 23.

35. Und der streit nahm überhand desselben tages, und der könig stund auf dem wagen gegen die Syrer, und starb des abends. Und das blut floß von den wunden mitten in den wagen.

36. Und man ließ ausrufen im heer, da die sonne unterging, und sagen: Ein ieglicher gehe in seine stadt, und in sein land.

37. Also starb der könig, und ward gen Samaria gebracht. Und sie be- graben ihn zu Samaria.

38. Und da sie den wagen wuschen ben dem teiche Samaria, \* liefen die hunde sein blut; (es wuschen ihn aber die huren) nach dem wort des HERRN, das er geredet hatte. \* c. 21, 19. 2 Kön. 9, 25.

39. Was mehr von Ahab zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und das elfenbernerne haus, das er bauete, und alle städte, die er gebau- et hat, siehe das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel.

\* c. 14, 19. c. 15, 31.  
40. Also entschlief Ahab mit sei- nen vätern; und sein sohn Ahasia ward könig an seine statt.